

# Bank Austria



Offenlegungsbericht zum 31.12.2017 gemäß Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) / Offenlegung durch Institute (Säule 3)

## Offenlegung der UniCredit Bank Austria AG

Die UniCredit Bank Austria AG („Bank Austria“) gilt als bedeutendes Tochterunternehmen der UniCredit S.p.A. im Sinne des Artikels 13 Absatz 1 der EU-Verordnung Nr. 575/2013 ("CRR") und unterliegt damit im Anwendungsbereich der CRR (Artikel 13 Absatz 1 in Verbindung mit Teil 8 CRR) den entsprechenden Offenlegungsbestimmungen.

Die Offenlegung dieser Informationen nimmt die Bank Austria auf teilkonsolidierter Basis in Form des vorliegenden Offenlegungsberichts vor. Dieser wird jährlich zum 31. Dezember sowie darüber hinaus unterjährig zum jeweiligen Quartalsultimo erstellt und auf der Internetseite der Bank Austria ([www.bankaustria.at](http://www.bankaustria.at)) unter „Über uns“ / „Investor Relations“ / „Offenlegung“ veröffentlicht.

Die gemäß den Offenlegungsbestimmungen in Art. 437 b) und c) CRR erforderlichen Informationen, d.h. eine Beschreibung der Hauptmerkmale der begebenen Eigenkapitalinstrumente sowie deren vollständigen Bedingungen werden separat auf der Internetseite der Bank Austria unter „Über uns“ / „Investor Relations“ / „Offenlegung“ veröffentlicht.

Die gemäß Art. 450 CRR erforderliche Offenlegung zur Vergütungspolitik und -praxis für Mitarbeiterkategorien, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirkt, erfolgt in Form eines separaten Berichts. Dieser wird einmal jährlich zum Stichtag 31. Dezember erstellt und im Folgejahr ebenfalls auf der Internetseite der Bank Austria unter „Über uns“ / „Investor Relations“ / „Offenlegung“ veröffentlicht.

## Bank Austria Gruppe – Offenlegung (Säule III) – 31. Dezember 2017

### Offenlegung gemäß Artikel 437 CRR in Verbindung mit Artikel 492 CRR

#### Bilanzabstimmung zu Posten der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht die Überleitung der Bilanzpositionen auf die Positionen der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel.

#### Bilanz des UniCredit Bank Austria-Konzerns per 31. Dezember 2017

Aktiva (in Millionen EUR)	IFRS-Bilanz	Anpassungen	Bilanz des aufsichtlichen Konsolidierungskreises	Verweis
Barreserve	230,5	0,0	230,5	
Handelsaktiva	1.007,6	0,0	1.007,6	
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	1,3	0,0	1,3	Tabelle G
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	6,1	0,0	6,1	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	15.056,5	0,0	15.056,5	
davon nachrangige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	39,5	0,0	39,5	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	58,1	0,0	58,1	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	31,5	0,0	31,5	Tabelle G
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	6,5	0,0	6,5	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	12,9	0,0	12,9	Tabelle G
davon wesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital	6,7	0,0	6,7	Tabelle G
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	215,9	0,0	215,9	
Forderungen an Kreditinstitute	19.688,0	-15,0	19.673,0	
davon nachrangige Forderungen an Kreditinstitute	338,3	0,0	338,3	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	2,1	0,0	2,1	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	336,2	0,0	336,2	Tabelle G
Forderungen an Kunden	60.031,6	174,3	60.205,9	
davon nachrangige Forderungen an Kunden	22,4	7,4	29,9	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	22,0	0,0	22,0	Tabelle G
Hedging-Derivate	2.084,0	0,0	2.084,0	
Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge abgesicherten Grundgeschäfte (+/-)	242,6	0,0	242,6	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.936,6	23,2	1.959,8	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	1.881,1	0,0	1.881,1	Tabelle G
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	47,6	0,0	47,6	Tabelle G
Sachanlagen	629,5	-251,8	377,6	
Immaterielle Vermögenswerte	9,4	-0,2	9,2	
davon Firmenwert	0,0	0,0	0,0	Tabelle F
davon andere immaterielle Vermögenswerte	9,4	-0,2	9,2	Tabelle F
Steueransprüche	269,2	9,6	278,8	
a) Steuererstattungsansprüche	43,1	0,0	43,1	
b) latente Steueransprüche	226,1	9,7	235,7	Tabelle D
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	329,8	-3,9	325,9	
Sonstige Aktiva	391,0	272,1	663,1	
<b>AKTIVA</b>	<b>102.128,4</b>	<b>208,3</b>	<b>102.336,7</b>	

<b>Passiva</b> (in Millionen EUR)	<b>IFRS-Bilanz</b>	<b>Anpassungen</b>	<b>Bilanz des aufsichtlichen Konsolidierungskreises</b>	<b>Verweis</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.125,7	0,0	15.125,7	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	55.463,3	155,1	55.618,4	
davon nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	88,8	0,0	88,8	Tabelle H
Verbriefte Verbindlichkeiten	14.722,4	5,0	14.727,4	
davon nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	1.078,6	0,0	1.078,6	Tabelle H
Handelspassiva	1.004,1	0,1	1.004,2	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	300,8	0,0	300,8	
Hedging-Derivate	1.655,0	0,0	1.655,0	
Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge gesicherten Grundgeschäfte (+/-)	52,1	0,0	52,1	
Steuerverpflichtungen	33,6	-4,2	29,4	
a) tatsächliche Steuerverpflichtungen	27,1	-4,2	22,9	
b) latente Steuerverpflichtungen	6,6	0,0	6,5	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppen	55,6	-53,6	2,0	
Sonstige Passiva	1.331,5	120,5	1.452,0	
Abfertigungsrückstellungen	0,1	0,0	0,1	
Rückstellungen	3.962,0	-10,3	3.951,7	
a) Pensionsrückstellungen	3.624,9	-0,6	3.624,3	
b) sonstige Rückstellungen	337,1	-9,7	327,4	
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.422,0</b>	<b>-4,2</b>	<b>8.417,9</b>	
Neubewertungsrücklagen	-831,0	0,1	-830,9	Tabelle C
Rücklagen	2.722,5	-0,1	2.722,5	
Gewinnrücklagen	1.571,6	0,0	1.571,6	Tabelle B
Sonstige Rücklagen	1.150,9	-0,1	1.150,8	Tabelle C
Kapitalrücklage	4.134,5	0,0	4.134,5	Tabelle A
Gezeichnetes Kapital	1.681,0	0,0	1.681,0	Tabelle A
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (+/-)	61,5	-4,2	57,3	Tabelle E
Konzernergebnis nach Steuern	653,5	0,0	653,5	Tabelle B
<b>PASSIVA</b>	<b>102.128,4</b>	<b>208,3</b>	<b>102.336,7</b>	

Um eine Überleitung von den Werten der IFRS-Bilanz zur aufsichtsrechtlichen Bilanz gemäß CRR zu ermöglichen, werden die zahlenmäßigen Unterschiede, die sich aufgrund der unterschiedlichen Konsolidierungsmethoden nach IFRS bzw. CRR ergeben, unter „Anpassungen“ gezeigt.

**Tabellen**

(in Millionen EUR)

<b>Tabelle A</b>		Referenz
Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	1.681,0	
plus Kapitalrücklage	4.134,5	
<b>Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio</b>	<b>5.815,5</b>	Anhang VI, Zeile 1

<b>Tabelle B</b>		Referenz
Einbehaltene Gewinne	1.571,6	
plus Konzernergebnis nach Steuern	653,5	
abzüglich Teil des nicht anrechenbaren Zwischengewinns	-379,2	
<b>Summe Einbehaltene Gewinne</b>	<b>1.845,9</b>	Anhang VI, Zeile 2

<b>Tabelle C</b>		Referenz
Neubewertungsrücklagen	-830,9	
plus Sonstige Rücklagen	1.150,8	
<b>Kumuliertes sonstiges Ergebnis und sonstige Rücklagen</b>	<b>319,9</b>	Anhang VI, Zeile 3
davon nicht anrechenbare Rücklagen aus Cash Flow Hedges	148,8	Anhang VI, Zeile 11

<b>Tabelle D</b>		Referenz
Latente Steueransprüche	235,7	
davon von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende latente Steueransprüche	5,8	
abzüglich Abzugsfähige latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängig sind und nicht aus temporären Differenzen resultieren	-2,0	
<b>Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)</b>	<b>3,8</b>	Anhang VI, Zeile 10

<b>Tabelle E</b>		Referenz
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	57,3	
abzüglich Auf Minderheitenbeteiligungen zurechenbares Überschusskapital	-27,6	
<b>Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)</b>	<b>29,8</b>	Anhang VI, Zeile 5
Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals	0,0	
plus Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital in Bezug auf bestandsgeschützte Instrumente	72,6	Tabelle J
<b>Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals, die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden</b>	<b>72,6</b>	Anhang VI, Zeile 34
Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente	0,0	Anhang VI, Zeile 48

<b>Tabelle F</b>		Referenz
Als immaterieller Vermögenswert bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9,2	
Mit dem Geschäfts- oder Firmenwert und sonstigen immateriellen Vermögenswerten verbundene latente Steuerschulden	-1,0	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>8,2</b>	Anhang VI, Zeile 8

**Tabelle G**

Referenz

		Referenz
<b>Handelsaktiva</b>		
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	1,3	
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0,0</b>	
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>		
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	58,1	
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	31,5	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	6,5	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	12,9	
davon wesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital	6,7	
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>		
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	2,1	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	336,2	
<b>Forderungen an Kunden</b>		
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	22,0	
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures</b>		
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	1.881,1	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	47,6	
<b>Wesentliche Beteiligungen</b>		<b>2.002,0</b>
in hartem Kernkapital (CET1)	1.939,2	Anhang VI, Zeile 73
in zusätzlichem Kernkapital (AT1)	6,7	Anhang VI, Zeile 40
in Ergänzungskapital (T2)	56,1	Anhang VI, Zeile 55
<b>Unwesentliche Beteiligungen</b>		<b>403,8</b>
in hartem Kernkapital (CET1)	32,8	
in Ergänzungskapital (T2)	371,0	
Betrag der wesentlichen Beteiligungen am harten Kernkapital, der den Schwellenwert von 10 % überschreitet	1.158,1	
Betrag der wesentlichen Beteiligungen am harten Kernkapital, der den Schwellenwert von 17,65 % überschreitet	55,4	
Betrag der wesentlichen Beteiligungen am harten Kernkapital, der den Schwellenwert unterschreitet	725,7	
Betrag der unwesentlichen Beteiligungen, der den Schwellenwert von 10 % überschreitet	0,0	
Betrag der unwesentlichen Beteiligungen, der den Schwellenwert von 10 % unterschreitet	403,8	Anhang VI, Zeile 72

**Tabelle H**

Referenz

Nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	88,8	
Nachrangige verbriefte Verbindlichkeiten	1.078,6	
<b>Summe der nachrangigen Verbindlichkeiten</b>	<b>1.167,4</b>	
davon der UniCredit Bank Austria AG zugeordnet	1.019,8	
davon bestandsgeschützte Instrumente (Art. 484 (4), 486 (3))	147,6	
davon nicht als Ergänzungskapital anrechenbar	0,0	
Bilanzwert	1.167,4	
abzüglich bestandsgeschützte Instrumente (Art. 484 (4), 486 (3))	-147,6	
abzüglich nicht als Ergänzungskapital anrechenbar	0,0	
abzüglich Amortisierung, Disagio, Zinsen und Hedging	-152,5	
<b>Dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis anrechenbarer Betrag</b>	<b>867,3</b>	Anhang VI, Zeile 46
davon Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	867,3	

**Tabelle I**

Referenz

Anpassungen am harten Kernkapital in Bezug auf Minderheitsbeteiligungen	1,1	
plus Anpassungen in Bezug auf nicht realisierte Gewinne und Verluste	-100,0	
plus Anpassungen am harten Kernkapital in Bezug auf Abzüge	195,5	
davon Anpassungen am harten Kernkapital bezüglich der immateriellen Vermögenswerte	1,6	
davon Anpassungen am harten Kernkapital aufgrund des nach dem IRB-Ansatz berechneten negativen Betrags der Rückstellungen für erwartete Verluste	0,6	
davon Latente Steueransprüche, die von der künftigen Rentabilität abhängig sind und aus temporären Differenzen resultieren, sowie Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-38,3	
davon Anpassungen am harten Kernkapital aufgrund von Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	231,6	
<b>Summe der Anpassungen am harten Kernkapital</b>	<b>96,6</b>	Anhang VI, Zeile 26

Tabelle J	Referenz
Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital in Bezug auf bestandsgeschützte Instrumente	72,6 Anhang VI, Zeile 35
Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital aus Anteilen an bestandsgeschützten Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals	-6,7 Anhang VI, Zeile 40
Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital in Bezug auf Abzüge	-117,7
davon Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital bezüglich der immateriellen Vermögenswerte	-1,6 Anhang VI, Zeile 41a
davon Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital aufgrund des nach dem IRB-Ansatz berechneten negativen Betrags der Rückstellungen für erwartete Verluste	-0,3 Anhang VI, Zeile 41a
davon Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital bezüglich Eigenmittelinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-115,8 Anhang VI, Zeile 41a
<b>Summe der Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital</b>	<b>-51,8</b>

Tabelle K	Referenz
Anpassungen am Ergänzungskapital in Bezug auf bestandsgeschützte Instrumente	36,3 Anhang VI, Zeile 56
Anpassungen am Ergänzungskapital aus Anteilen an bestandsgeschützten Instrumenten des Ergänzungskapitals	-3,3 Anhang VI, Zeile 55
<b>Summe</b>	<b>33,0</b>
Anpassungen am Ergänzungskapital in Bezug auf Abzüge	-116,1
davon Anpassungen am Ergänzungskapital aufgrund des nach dem IRB-Ansatz berechneten negativen Betrags der Rückstellungen für erwartete Verluste	-0,3 Anhang VI, Zeile 56a
davon Anpassungen am Ergänzungskapital bezüglich Eigenmittelinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-115,8 Anhang VI, Zeile 56a
<b>Summe der Anpassungen am Ergänzungskapital</b>	<b>-83,1</b>

**Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit per 31.12.2017  
gem. Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013  
gemäß Anhang VI**

<b>HARTES KERNKAPITAL: INSTRUMENTE UND RÜCKLAGEN</b>		<b>(A) BETRAG AM TAG DER OFFENLEGUNG</b> <small>(in Mio. EUR)</small>	<b>(B) VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>(C) BETRÄGE, DIE DER BEHAND- LUNG VOR DER VERORD- NUNG (EU) Nr. 575/2013 UN- TERLIEGEN ODER VOR- GESCHRIEBE- NER REST- BETRAG GE- MÄß VERORD- NUNG (EU) Nr. 575/2013</b>  <small>(in Mio. EUR)</small>
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	5.815,5	26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
	davon: Stammaktien	1.681,0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
2	Einbehaltene Gewinne	1.845,9	26 (1) (c)	
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards)	319,9	26 (1)	
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,0	26 (1) (f)	
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	0,0	486 (2)	
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018	0,0	483 (2)	
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	29,8	84, 479, 480	
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	0,0	26 (2)	
6	<b>Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	8.011,1		
<b>Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen</b>				
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-5,3	34, 105	
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-8,2	36 (1) (b), 37, 472 (4)	
9	In der EU: leeres Feld	0,0		
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	-3,8	36 (1) (c), 38, 472 (5)	
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	-148,8	33 (a)	
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-2,8	36 (1) (d), 40, 159, 472 (6)	
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0,0	32 (1)	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-8,9	33 (b)	
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (e), 41, 472 (7)	
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (f), 42, 472 (8)	
17	Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (g), 44, 472 (9)	

18	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79, 472 (10)	
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-1.158,1	36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79, 470, 472 (11)	
20	In der EU: leeres Feld	0,0		
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1.250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	-22,0	36 (1) (k)	
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (k) (i), 89 bis 91	
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	-22,0	36 (1) (k) (11), 243 (1) (b), 244 (1) (b) 258	
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (k) (111), 379 (3)	
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)	
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)	-75,4	48 (1)	
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-55,4	36 (1) (i), 48 (1) (b), 470, 472 (11)	
24	In der EU: leeres Feld			
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	-19,9	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)	
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (a), 472 (3)	
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (l)	
26	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen <sup>1)</sup>	96,6		-96,6
26a	Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Artikel 467 und 468	-100,0		100,0
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 1	0,0	467	
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 2	0,0	467	
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 1	-100,0	468	100,0
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 2	0,0	468	
26b	Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	196,6	481	-196,6
	davon: länderspezifische Abzüge	0,0	481	
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	-51,8	36 (1) (j)	51,8
28	<b>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt</b>	-1.388,4		-44,8
29	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	6.622,7		-44,8

<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente</b>				
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	0,0	51, 52	
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	0,0		
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0,0		
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	0,0	486 (3)	0,0
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018	0,0	483 (3)	
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	72,6	85, 86, 480	-72,6
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	72,6	486 (3)	-72,6
36	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>72,6</b>		<b>-72,6</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital AT1 : regulatorische Anpassungen</b>				
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	0,0	52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2)	
38	Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0,0	56 (b), 58, 475 (3)	
39	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	56 (c), 59, 60, 79, 475 (4)	
40	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-6,7	56 (d), 59, 79, 475 (4)	6,7
41	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Rest-beträge) <sup>2)</sup>	0,0		
41a	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	-66,0	472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)	66,0
	davon: immaterielle Vermögensgegenstände	-1,6		1,6
	davon: erwerbsmäßige Verluste	-0,3		0,3
	davon: Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-115,8		115,8
	davon: Überhang AT1-Abzugspositionen über AT1	51,8		-51,8
41b	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,0	477, 477 (3), 477 (4) (a)	
	davon direkte Positionen wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche	0,0		
41c	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	0,0	467, 468, 481	
	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	0,0	467	
	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	0,0	468	
	davon: ...	0,0	481	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0,0	56 (e)	
43	<b>Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt</b>	<b>-72,6</b>		<b>72,6</b>
44	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>	<b>0,0</b>		
45	<b>Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)</b>	<b>6.622,7</b>		<b>-44,8</b>

<b>Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen</b>				
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	867,3	62, 63	
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	0,0	486 (4)	
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018	0,0	483 (4)	
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	0,0	87, 88, 480	
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0,0	486 (4)	
50	Kreditrisikoanpassungen	124,6	62 (c) und (d)	
51	<b>Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen</b>	991,9		
<b>Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen</b>				
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	0,0	63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2)	
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0,0	66 (b), 68, 477 (3)	
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (kleiner als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	66 (c), 69, 70, 79, 477 (4)	
54a	davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen	0,0		
54b	davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen	0,0		
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-56,1	66 (d), 69, 79, 477 (4)	3,3
56	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) <sup>3)</sup>	36,3		-36,3
56a	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	-116,1	472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)	116,1
	davon: erwartete Verluste	-0,3		0,3
	davon: Anpassungen am Ergänzungskapital bezüglich Eigenmittelinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-115,8		115,8
56b	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,0	475, 475 (2) (a), 475 (3), 475 (4) (a)	
	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.	0,0		
56c	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge <sup>4)</sup>	0,0	467, 468, 481	
	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	0,0	467	
	davon: ... möglicher Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	0,0	468	
	davon:...	0,0	481	
57	<b>Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt</b>	-135,9		83,1
58	<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	856,0		83,1

59	<b>Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)</b>	7.478,7		38,3
59a	Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	0,0		0,0
	davon: ... nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) aus direkten Positionen w esentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche	0,0	472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b), 472 (11) (b)	0,0
	davon: ... nicht von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/ 2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuz-beteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht w esentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.)	0,0	475, 475 (2) (b), 475 (2) (c), 475 (4) (b)	0,0
	davon: ... nicht von Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/ 2013, Restbeträge) aus direkten Positionen w esentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche	0,0	477, 477 (2) (b), 477 (2) (c), 477 (4) (b)	0,0
60	<b>Risikogewichtete Aktiva insgesamt</b>	33.243,0		14,4
<b>Eigenkapitalquoten und -puffer</b>				
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	19,9%	92 (2) (a), 465	
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	19,9%	92 (2) (b), 465	
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	22,5%	92 (2) (c)	
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	1,8%	CRD 128, 129, 130	
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	1,3%		
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,0%		
67	davon: Systemrisikopuffer	0,5%		
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	0,5%	CRD 131	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	15,4%	CRD 128	
69	[in EU-Verordnung nicht relevant]			
70	[in EU-Verordnung nicht relevant]			
71	[in EU-Verordnung nicht relevant]			
<b>Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Kapitalabzug (nicht risikogewichtet)</b>				
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (w eniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	403,8	36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 475 (4), 66 (c), 69, 70, 477 (4)	
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine w esentliche Beteiligung hält (w eniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	1.939,2	36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11)	
74	In der EU: leeres Feld			
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, w enn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	281,1	36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5)	
<b>Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital</b>				
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0,0	62	
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	110,2	62	
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	188,6	62	
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	124,6	62	

Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022)				
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten		0,0	484 (3), 486 (2) und (5)
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)		0,0	484 (3), 486 (2) und (5)
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten		72,6	484 (4), 486 (3) und (5)
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)		72,6	484 (4), 486 (3) und (5)
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten		36,3	484 (5), 486 (4) und (5)
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)		109,0	484 (5), 486 (4) und (5)

<sup>1)</sup> Minderheitsbeteiligungen und sonstige Übergangsanpassungen

<sup>2)</sup> Übergangsbestimmungen zu im zusätzlichen Kernkapital zusätzlich anerkannten, von Tochterunternehmen begebenen Instrumenten

<sup>3)</sup> Bestandgeschützte T2 Instrumente und Übergangsbestimmungen zu im Ergänzungskapital zusätzlich anerkannten, von Tochterunternehmen begebenen Instrumenten

<sup>4)</sup> sonstige T2-Abzüge und T2-Instrumente von Unternehmen der Finanzbranche

### Ausmaß der Höhe des harten Kernkapitals und des Kernkapitals, das die Anforderungen des Artikels 465 CRR übersteigt

	Betrag per 31.12.2017 (in Mio EUR)
Überschuss an Hartem Kernkapital (CET1)	5.126,8
Überschuss an Kernkapital (T1)	4.628,1

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei der Errechnung der Veränderungsdaten können geringfügige Differenzen im Vergleich zur Ermittlung aus den nicht gerundeten Rechnungsgrundlagen auftreten.

## Eigenmittelanforderungen gemäß Artikel 438 CRR – Bank Austria Gruppe

Die Prozesse der Kapitalplanung, -budgetierung sowie des Monitorings werden innerhalb der UniCredit Bank Austria („Bank Austria“) von den zuständigen Abteilungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Holding Guidelines durchgeführt.

Die finale Verordnung (*Capital Requirements Regulation – CRR*) und die Richtlinie (*Capital Requirements Directive IV – CRD IV*) zur Umsetzung von Basel 3 in der Europäischen Union wurden am 27.6.2013 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Das neue Rahmenwerk ersetzt die *Capital Requirements Directives 2006/48/EC* und *2006/49/EC* und ist mit 1. Jänner 2014 in Österreich in Kraft getreten.

Nach voller Implementierung des Rahmenwerks (2019) verlangt Basel 3 striktere Erfordernisse für regulatorisches Kapital mit einem Minimum an hartem Kernkapital (Common Equity Tier 1 Kapital) von 4,5%, Kernkapital (Total Tier 1 Kapital) von insgesamt 6% und einem Gesamtkapital von 8%.

Weiters werden alle Banken verpflichtet sein, einen aus Common Equity Tier 1 Kapital bestehenden Kapitalerhaltungspuffer von 2,5% zusätzlich zu den neuen Mindestanforderungen zu halten. Das wird zu einem tatsächlichen Gesamterfordernis von 7% Common Equity Tier 1 Kapital, 8,5% Tier 1 Kapital und 10,5% Gesamtkapital führen.

Zusätzlich können Mitgliedstaaten einen zusätzlichen Puffer verlangen, um zu starkes Kreditwachstum einzudämmen („*Countercyclical Buffer*“ bis zu 2,5%). Laut Kapitalpuffer-Verordnung (KP-V) wurde der antizyklische Kapitalpuffer ab 1.1.2016 für im Inland gelegene wesentliche Kreditpositionen mit 0% festgelegt. Weiters können die Behörden systemische Risikopuffer (SRB) sowie zusätzliche Kapitalaufschläge für systemrelevante Banken festlegen. Derzeit ist lt. KP-V ein SRB von 2% ab 2019 festgelegt. Eine Übergangsbestimmung sieht eine stufenweise Erhöhung vor (2016 0,25%; 2017 0,5%; 2018 1% und 2019 2%).

Legt eine Behörde den systemischen Risikopuffer fest und ist ein zusätzlicher Kapitalaufschlag für systemrelevante Banken anzuwenden, gilt der höhere der beiden Sätze.

Aufgrund der Berücksichtigung des Jahresgewinnes nach Dividenden sowie leicht gesunkener RWAs im Quartalsvergleich (4Q17 vs. 3Q17) sind sowohl die Kernkapital- als auch die Gesamtkapitalquote gestiegen. Die Bank Austria verfügt weiterhin über eine solide Kapitalbasis zur Erfüllung der Eigenmittelanforderungen nach Art. 92 CRR iVm. Art. 129 ff CRD IV (Eigenmittelerfordernis Säule I).

## Eigenmittelanforderungen gemäß CRR Artikel 438 – Bank Austria Gruppe

### Artikel 438 c) Kreditrisiko - Standardansatz

für Institute, die die risikogewichteten Positionsbeträge nach Teil 3 Titel II Kapitel 2 berechnen, 8 % der risikogewichteten Positionsbeträge für jede der in Artikel 112 genannten Risikopositionsklassen

(in Mio. EUR)

Risikopositionsklassen		RWA	Eigenmittelerfordernis
Art. 112 a)	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	654	52
Art. 112 b)	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	14	1
Art. 112 c)	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	20	2
Art. 112 d)	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	0	0
Art. 112 e)	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	-	-
Art. 112 f)	Risikopositionen gegenüber Instituten	515	41
Art. 112 g)	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	3.546	284
Art. 112 h)	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	447	36
Art. 112 i)	durch Immobilien besicherte Risikopositionen	237	19
Art. 112 j)	ausgefallene Risikopositionen	150	12
Art. 112 k)	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	92	7
Art. 112 l)	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0	0
Art. 112 m)	Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen	-	-
Art. 112 n)	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	14	1
Art. 112 o)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0
Art. 112 p)	Beteiligungsriskopositionen	2.349	188
Art. 112 q)	sonstige Posten	782	63
<b>Summe Standardansatz</b>		<b>8.818</b>	<b>706</b>

### Artikel 438 d) Kreditrisiko - IRB Ansatz

für Institute, die die risikogewichteten Positionsbeträge nach Teil 3 Titel II Kapitel 3 berechnen, 8 % der risikogewichteten Positionsbeträge für jede der in Artikel 147 genannten Risikopositionsklassen.

Bei der Klasse ‚Mengengeschäft‘ gilt diese Anforderung für alle Kategorien, denen die verschiedenen, in Artikel 154 Absätze 1 bis 4 genannten Korrelationen entsprechen.

Bei der Klasse der Beteiligungsriskopositionen gilt diese Anforderung für

- jeden der Ansätze nach Artikel 155,
- börsengehandelte Beteiligungspositionen, Positionen aus privatem Beteiligungskapital in hinreichend diversifizierten Portfolios und sonstige Beteiligungspositionen,
- Risikopositionen, für die bezüglich der Eigenmittelanforderungen eine aufsichtliche Übergangsregelung gilt,
- Risikopositionen, für die bezüglich der Eigenmittelanforderungen Besitzstandswahrungsbestimmungen gelten

(in Mio. EUR)

Risikopositionsklassen		RWA	Eigenmittelerfordernis
Art. 147 (2) a)	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	29	2
Art. 147 (2) b)	Risikopositionen gegenüber Instituten	3.343	267
Art. 147 (2) c)	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	11.254	900
Art. 147 (2) d)	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	5.059	405
Art. 154 (2) (3)	Mengengeschäft - durch Immobilien besichert, KMU	182	15
Art. 154 (3)	Mengengeschäft - durch Immobilien besichert, keine KMU	1.968	157
Art. 154 (4)	Mengengeschäft - qualifiziert revolving	403	32
Art. 154 (2)	Mengengeschäft - Sonstige KMU	375	30
Art. 154 (1)	Mengengeschäft - Sonstige, keine KMU	2.131	170
Art. 147 (2) e)	Beteiligungsriskopositionen	214	17
Art. 155 (3)	PD-/LGD-Ansatz	122	10
Art. 155 (2)	einfacher Risikogewichtungsansatz	83	7
Art. 155 (4)	auf internen Modellen basierender Ansatz	-	-
Art. 48 (4) Art. 471 (2)	Beteiligungspositionen, die einem Risikogewicht unterliegen	10	1
Art. 147 (2) f)	Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen	123	10
Art. 147 (2) g)	sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen	874	70
<b>Summe IRB Ansatz</b>		<b>20.896</b>	<b>1.672</b>

### Artikel 438 d) iv) Risikopositionen, für die bezüglich der Eigenmittelanforderungen Besitzstandswahrungsbestimmungen gelten

(in Mio. EUR)

	RWA	Eigenmittelerfordernis
Artikel 438 d) iv) Risikopositionen, für die bezüglich der Eigenmittelanforderungen Besitzstandswahrungsbestimmungen gelten	817	65

**EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Vorlage 4 - Art. 438 CRR)**

EUR Mio

Kategorien		RWAs		Mindestanforderungen
		31.12.2017	30.09.2017	31.12.2017
	<b>1</b>	<b>Kreditrisiko (ohne CCR)</b>		<b>2.106,6</b>
	2	26.332,6	25.886,9	
Art 438(c)(d)	3	Davon im Standardansatz		
		6.261,8	6.116,1	500,9
Art 438(c)(d)	4	Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)		
		-	-	-
Art 438(c)(d)	4	Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)		
		19.988,1	19.681,1	1.599,0
Art 438(d)	5	Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA		
		82,8	89,7	6,6
<b>Art 107, Art 438(c)(d)</b>	<b>6</b>	<b>Gegenparteiausfallrisiko (CCR)</b>		<b>66,9</b>
Art 438(c)(d)	7	Davon nach Markbewertungsmethode		
		97,3	96,7	7,8
Art 438(c)(d)	8	Davon nach Ursprungsrisikomethode		
		-	-	-
	9	Davon nach Standardmethode		
		-	-	-
	10	Davon nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)		
		708,8	497,4	56,7
Art 438(c)(d)	11	Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP		
		2,7	2,5	0,2
Art 438(c)(d)	12	Davon CVA		
		27,7	27,9	2,2
<b>Art 438(e)</b>	<b>13</b>	<b>Erfüllungsrisiko</b>		<b>0,0</b>
		0,2	0,2	
<b>Art 449(o)(i)</b>	<b>14</b>	<b>Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)</b>		<b>9,8</b>
	15	Davon im IRB-Ansatz		
		57,7	95,4	4,6
	16	Davon im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB		
		64,9	70,6	5,2
	17	Davon im internen Bemessungsansatz (IAA)		
		-	-	-
	18	Davon im Standardansatz		
		-	-	-
<b>Art 438(e)</b>	<b>19</b>	<b>Marktrisiko</b>		<b>24,2</b>
	20	Davon im Standardansatz		
		21,0	24,7	1,7
	21	Davon im IMA		
		281,2	105,8	22,5
<b>Art 438(e)</b>	<b>22</b>	<b>Großkredite</b>		<b>-</b>
<b>Art 438(f)</b>	<b>23</b>	<b>Operationelles Risiko</b>		<b>255,7</b>
	24	Davon im Basisindikatoransatz		
		-	-	-
	25	Davon im Standardansatz		
		678,3	808,2	54,3
	26	Davon im fortgeschrittenen Messansatz		
		2.517,8	3.315,4	201,4
Art 437(2), 48,60	27	Beträge unterhalb der Grenzwerte für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250 % unterliegen)		196,2
		2.452,7	2.365,3	
Art 500	28	Anpassung der Untergrenze		
		-	-	-
	29	<b>Gesamt</b>		<b>2.659,4</b>
		33.243,0	33.296,8	

**EU CR 10 – IRB (Spezialfinanzierungen und Beteiligungen) (Vorlage 5 - Art. 438 CRR)**

EUR Mio

Spezialfinanzierung							
Regulatorische Kategorien	Restlaufzeit	Bilanz-zieller Betrag	Außerbilanz-zieller Betrag	Risiko-gewicht	Forderungs-betrag	RWA	Erwartete Verluste
Kategorie 1	Unter 2,5 Jahren	-	-	50%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	70%	-	-	-
Kategorie 2	Unter 2,5 Jahren	-	-	70%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	90%	-	-	-
Kategorie 3	Unter 2,5 Jahren	-	-	115%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	115%	-	-	-
Kategorie 4	Unter 2,5 Jahren	-	-	250%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	250%	-	-	-
Kategorie 5	Unter 2,5 Jahren	-	-	0%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	0%	-	-	-
<b>Gesamt</b>	Unter 2,5 Jahren	-	-	-	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen nach dem einfachen risikogewichteten Ansatz							
Kategorien		Bilanz-zieller Betrag	Außerbilanz-zieller Betrag	Risiko-gewicht	Forderungs-betrag	RWA	Eigenmittel-anforderungen
Private Beteiligungspositionen		0,7	-	190%	0,7	1,4	0,1
Börsennotierte Beteiligungspositionen		-	-	290%	-	-	-
Sonstige Beteiligungspositionen		22,0	-	370%	22,0	81,4	6,5
<b>Gesamt</b>		<b>22,7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>22,7</b>	<b>82,8</b>	<b>6,6</b>

**EU INS1 – Nicht in Abzug gebrachte Beteiligungen an Versicherungsunternehmen (Vorlage 6 - Art. 438 CRR)**

	EUR Mio
	Wert
Positionen in Eigenmittelinstrumenten eines Finanzunternehmens, wenn das Institut eine Beteiligung von erheblichem Umfang besitzt, die von den Eigenmitteln nicht abgezogen wird (vor der Risikogewichtung)	-
Gesamte risikogewichtete Aktiva (RWA)	-

**EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Vorlage 23 - Art. 438 CRR)**

		EUR Mio		
Beschreibung		a	b	
		RWA-Beträge	Eigenmittelanforderungen	
1	<b>RWA am Ende des vorigen Berichtszeitraums</b>	<b>19.770,7</b>	<b>1.581,7</b>	
2	Höhe der Risikopositionen	113,1	9,0	
3	Qualität der Aktiva	409,0	32,7	RWA-Anstieg durch übliche Veränderung der Risikoparameter
4	Modelländerungen	-19,0	-1,5	
5	Methoden und Vorschriften	0,0	0,0	
6	Erwerb und Veräußerungen	0,0	0,0	
7	Wechselkursschwankungen	-139,0	-11,1	RWA-Reduktion durch Änderung des CHF/USD Wechselkurses
8	Sonstige	-64,0	-5,1	
9	<b>RWA am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>20.070,8</b>	<b>1.605,7</b>	

## Offenlegung gem. Art. 440 CRR

**Tabelle 1**  
**Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen**

in Millionen EUR

Zeile	Aufschlüsselung nach Ländern	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikopositionen im Handelsbuch		Verbriefungsrisikopositionen		Eigenmittelanforderungen				Gewichtung der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
		Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (RB)	Summe der Kauf- und Verkaufspostitionen im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (RB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
		010	020	030	040	050	060	070	080	090	100	110	120
010	Vereinigte Arabische Emirate	3,1	36,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0007	0,0000
	Albanien	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
	Armenien	5,8	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0001	0,0000
	Argentinien	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
	Österreich	8.142,9	45.248,7	0,0	3,3	0,0	927,8	1.375,4	1,0	5,2	1.381,7	0,7085	0,0000
	Australien	2,3	49,3	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0010	0,0000
	Aserbaidschan	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
	Bosnien und Herzegowina	0,4	38,6	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	4,5	0,0023	0,0000
	Barbados	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
	Bangladesch	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0001	0,0000
	Belgien	8,4	7,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0005	0,0000
	Bulgarien	269,0	281,1	0,0	0,0	0,0	0,0	25,5	0,0	0,0	25,5	0,0131	0,0000
	Bahrain	0,0	19,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
	Bermuda	69,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2	0,0006	0,0000
	Brasilien	5,8	27,2	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0006	0,0000
	Belarus (Weissrussland)	0,8	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0001	0,0000
	Kanada	6,5	37,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0007	0,0000
	Schweiz	83,5	597,5	0,0	0,0	0,0	0,0	19,9	0,0	0,0	19,9	0,0102	0,0000
	Chile	0,3	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0000	0,0000
	China	12,3	34,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0005	0,0000
	Kolumbien	1,0	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0001	0,0000
	Costa Rica	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0000	0,0000
	Zypern	0,1	80,1	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	0,0	0,0	2,6	0,0013	0,0000
	Tschechien	105,9	132,5	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	10,0	0,0051	0,5000
	Deutschland	618,7	2.389,7	0,0	0,0	0,0	0,2	90,3	0,0	0,0	90,3	0,0463	0,0000
	Dänemark	3,6	261,9	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0	6,0	0,0031	0,0000
	Algerien	0,3	14,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	1,1	0,0005	0,0000
	Ecuador	0,1	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
	Estland	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	1,6	0,0008	0,0000
	Ägypten	1,4	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0003	0,0000
	Spanien	13,0	1.669,8	0,0	0,0	0,0	72,6	47,0	0,0	3,0	50,1	0,0257	0,0000
	Finnland	17,4	1.233,7	0,0	0,0	0,0	0,0	21,4	0,0	0,0	21,4	0,0110	0,0000
	Frankreich	34,9	179,2	0,0	0,0	0,0	0,0	5,8	0,0	0,0	5,8	0,0030	0,0000
	Großbritannien	39,9	251,2	0,0	0,0	0,0	46,6	6,5	0,0	0,5	7,0	0,0036	0,0000
	Georgien	10,4	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0005	0,0000
	Guernsey-Insel	9,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	1,1	0,0006	0,0000
	Griechenland	10,4	11,2	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	1,1	0,0006	0,0000
	Guatemala	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
	Hongkong	0,8	23,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0003	1,2500
	Honduras	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
	Kroatien	271,9	124,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,1	0,0	0,0	24,1	0,0124	0,0000
	Ungarn	188,4	280,2	0,0	0,0	0,0	0,0	13,1	0,0	0,0	13,1	0,0067	0,0000
	Indonesien	0,6	20,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0002	0,0000
	Irland	0,9	55,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	1,8	0,0009	0,0000
	Israel	0,9	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0001	0,0000
	Man, Insel	13,5	27,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	1,7	0,0009	0,0000
	Indien	7,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0003	0,0000
	Irak	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
	Island	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	1,2500
	Italien	139,5	472,8	0,0	0,0	0,0	15,4	17,9	0,0	0,2	18,1	0,0093	0,0000

Zeile	Aufschlüsselung nach Ländern	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikopositionen im Handelsbuch		Verbriefungsrisikopositionen		Eigenmittelanforderungen				Gewichtung der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
		Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (RB)	Summe der Kauf- und Verkaufposition im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (RB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
		010	020	030	040	050	060	070	080	090	100	110	120
Jordanien		0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0001	0,0000
Japan		0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
Kenia		0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
Korea, Republik		12,3	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0000	0,0000
Kuwait		0,0	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0001	0,0000
Kaimaninseln		12,9	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	1,7	0,0008	0,0000
Kasachstan		0,0	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0002	0,0000
Libanon		0,1	14,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	1,1	0,0006	0,0000
Liechtenstein		0,5	56,3	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	0,0	2,9	0,0015	0,0000
Sri Lanka		0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0000	0,0000
Litauen		20,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	1,6	0,0008	0,0000
Luxemburg		56,2	393,9	0,0	0,0	0,0	0,0	12,0	0,0	0,0	12,0	0,0062	0,0000
Lettland		123,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	9,9	0,0	0,0	9,9	0,0051	0,0000
Marokko		0,3	7,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0002	0,0000
Monaco		0,5	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0000	0,0000
Mazedonien		0,1	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
Malta		119,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	9,6	0,0	0,0	9,6	0,0049	0,0000
Mexiko		17,5	88,7	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	0,0	2,9	0,0015	0,0000
Malaysia		0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
Niederlande		178,0	979,0	0,0	0,0	0,0	12,6	46,9	0,0	0,1	46,9	0,0241	0,0000
Norwegen		8,4	121,5	0,0	0,0	0,0	0,0	4,1	0,0	0,0	4,1	0,0021	2,0000
Neuseeland		0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
Oman		2,2	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0001	0,0000
Panama		0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
Peru		0,8	16,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0002	0,0000
Papua Neuguinea		0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
Philippinen		0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
Pakistan		3,4	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0002	0,0000
Polen		163,0	434,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	0,0	0,0	18,1	0,0093	0,0000
Portugal		5,6	253,9	0,0	0,0	0,0	30,2	10,6	0,0	0,7	11,3	0,0058	0,0000
Katar		0,6	7,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0001	0,0000
Rumänien		38,1	261,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,4	0,0	0,0	13,4	0,0069	0,0000
Serbien (exkl. Kosovo)		10,9	185,2	0,0	0,0	0,0	0,0	24,6	0,0	0,0	24,6	0,0126	0,0000
Russische Föderation		740,1	232,5	0,0	0,0	0,0	0,0	29,3	0,0	0,0	29,3	0,0150	0,0000
Saudi-Arabien		1,8	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0001	0,0000
Schweden		16,9	385,8	0,0	0,0	0,0	0,0	9,6	0,0	0,0	9,6	0,0049	2,0000
Singapur		0,3	36,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0007	0,0000
Slowenien		38,3	160,9	0,0	0,0	0,0	0,0	7,2	0,0	0,0	7,2	0,0037	0,0000
Slowakei		106,3	165,1	0,0	0,0	0,0	0,0	9,6	0,0	0,0	9,6	0,0049	0,5000
Senegal		29,2	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0003	0,0000
El Salvador		0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0000	0,0000
Thailand		0,7	5,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0001	0,0000
Tunesien		0,1	5,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0003	0,0000
Türkei		150,3	79,8	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0	3,5	0,0018	0,0000
Taiwan		0,4	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0000	0,0000
Tansania, Vereinigte Republi		0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
Ukraine		26,7	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0002	0,0000
Uganda		0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
USA - Vereinigte Staaten		113,3	334,7	0,0	0,0	0,0	0,0	11,7	0,0	0,0	11,7	0,0060	0,0000
Usbekistan		0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0000	0,0000
Jungfern-Inseln (Britisch)		19,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	1,6	0,0008	0,0000
Vietnam		0,0	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0007	0,0000
Supranational		1,9	2,4	0,0	0,0	0,0	25,2	0,2	0,0	0,2	0,3	0,0002	0,0000
Südafrika		25,5	297,2	0,0	0,0	0,0	0,0	8,2	0,0	0,0	8,2	0,0042	0,0000
020		12.171,9	58.228,4	0,0	3,3	0,0	1.130,6	1.939,3	1,0	9,8	1.950,1		

**Tabelle 2**  
**Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers**

in Millionen EUR

Zeile		Spalte
010	Gesamtforderungsbetrag	33.243,0
020	Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	0,02
030	Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	6,5

## Qualitative Offenlegung gemäß Art. 442 CRR (Kreditrisikoanpassungen)

### Definition von „Non-Performing Exposures“, wertgeminderten (IAS 39), überfälligen Krediten und Krediten mit „Forbearance“ Maßnahmen

„Non-performing“ (notleidende) Kredite werden in der Bank Austria entsprechend der UniCredit-Gruppenvorgabe in folgende Kategorien eingeteilt:

- **„Bad Loans“ (ausgefallene Kredite):** Als uneinbringlich eingestufte Kreditengagements gegenüber insolventen Schuldern, auch wenn die Insolvenz formal noch nicht eingetreten ist. Kreditnehmern in dieser Klasse wird ein Verwertungsszenario unterstellt. Die Einschätzung der Wertminderung erfolgt generell auf analytischer Basis. Details siehe unter „Beschreibung der zur Bestimmung von Kreditrisikoanpassungen angewandten Ansätze und Methoden“.
- **„Unlikely to pay“ (geringe Rückzahlungswahrscheinlichkeit):** Risikovolumina, die die Voraussetzungen für die Einstufung als „Bad Loans“ nicht erfüllen, bei denen aber wahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verpflichtungen (Kapital und/oder Zinsen) aus dem Kredit ohne Maßnahmen wie Verwertung von Sicherheiten nicht zur Gänze erfüllen wird, unabhängig von etwaig vorhandenen Verzugstagen. Bei Einstufung in die Kategorie „Unlikely to pay“ liegen nicht unbedingt konkrete Kriterien eines Ausfalles (Nichterfüllung der Zahlungsverpflichtung) vor; vielmehr bestehen dabei Anzeichen für einen möglichen Ausfall eines Kreditnehmers. Die Beurteilung der Wertminderung erfolgt generell auf analytischer Basis. Details siehe unter „Beschreibung der zur Bestimmung von Kreditrisikoanpassungen angewandten Ansätze und Methoden“.
- **„Past due“ (überfällige Kredite):** Bilanzwirksame Risikovolumina, die nicht die Kriterien zur Einstufung in die Kategorien „Bad Loans“ oder „Unlikely to pay“ erfüllen, bei denen aber zum Stichtag Beträge über 90 Tage überfällig sind oder Limitüberschreitungen vorliegen. Solche Beträge werden auf Ebene des Einzelschuldners bestimmt.

„Performing“ (nicht notleidende) Kredite:

- Überfällige nicht wertgeminderte Kredite: Risikovolumina gegenüber Kreditnehmern, bei denen zum Bilanzstichtag bereits fällige Aushaftungen oder nicht genehmigte Überziehungen bestehen, die 1 bis 90 Tage überfällig sind.
- Übrige Volumina: Kreditnehmer, die nicht in den anderen Kategorien enthalten sind.

„Forborne“ Kredite:

Eine Forbearance-Maßnahme liegt vor, wenn die Bank auf Grund finanzieller Schwierigkeiten des Kreditnehmers diesem Zugeständnisse macht. Diese können in Form von Vertragsmodifikationen, die ohne finanzielle Schwierigkeiten des Kreditnehmers nicht vereinbart worden wären, oder in Form von teilweisen bzw. vollständigen Umschuldungen auftreten.

Kreditnehmer, die als „forborne“ eingestuft werden, unterliegen besonderen Überwachungsvorschriften und sind entsprechend zu kennzeichnen. Forbearance-Maßnahmen liegen vor, wenn z.B. eine Umschuldungsvereinbarung geschlossen wurde, eine Neuvereinbarung der Konditionen zu Zinssätzen unter dem Marktniveau abgeschlossen wurde oder die Umwandlung eines Teilbetrags des Kredits in eine Beteiligung bzw. die Reduktion des Kapitalbetrags erfolgte.

„Forborne“ Kredite, können gemäß den in den EBA-Standards definierten Kategorien als „Non-Performing Exposures“ bzw. „Performing Exposures“ eingestuft werden.

Für die Beurteilung einer Wertminderung und den Ansatz von Wertberichtigungen für „Forborne Exposures“ gelten die allgemeinen Kriterien gemäß IAS 39.

## **Beschreibung der zur Bestimmung von Kreditrisikoanpassungen angewandten Ansätze und Methoden**

Die Ermittlung der Wertberichtigung orientiert sich in der Bank Austria an der Größe und der Qualität der vergebenen Kredite. Die Bank Austria wendet die folgenden vier Methoden an:

- Einzelwertberichtigungen (Non-performing Assets)
- Pauschale Einzelwertberichtigungen (Non-performing Assets)
- Pauschale Einzelwertberichtigung für Fremdwährungskredite und Kredite mit Tilgungsträgern (Performing Assets)
- IBNR (Incurred But Not Reported) Wertberichtigungen (Performing Assets)

### **Einzelwertberichtigungen:**

Kunden mit einem Gesamtbligo von über 2 Mio € (auf Basis Gruppe verbundener Kunden, GVK) werden in der Bank Austria bei ersten konkreten Hinweisen auf einen möglichen Ausfall an das Sanierungsmanagement (Monitoring & Special Credit Corporate/CIB) übergeben. Das Sanierungsmanagement hat bei diesen Engagements einzelfallbezogen auf analytischer Basis den Wertberichtigungsbedarf im Zuge der Übernahme des Falles und in weiterer Folge vierteljährlich zu prüfen. Die Höhe der Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen Buchwert der Forderung und Barwert der erwarteten künftigen Cashflows.

### **Pauschale Einzelwertberichtigungen:**

Für wertgeminderte Vermögenswerte, die ein ähnliches Kreditrisikoprofil aufweisen und bei denen auf Ebene der GvK (Gruppe verbundener Kunden) kein wesentliches Exposure (kleiner als 2 Mio €) besteht, wendet die UniCredit Bank Austria AG eine Parameter-basierte Methode zur pauschalen Einzelwertberichtigung (PEWB) an. Über Entscheidung des Sanierungsmanagements können auch Kunden, die einer GVK über 2 Mio € angehören, dieser Methode zugeordnet werden, sofern das Einzelkundenobligo 1 Mio € nicht übersteigt.

Abhängig vom Kundensegment, der Höhe des Obligos und der Sicherheiten, des Ratings und der Dauer des Ausfalles wird der Wertberichtigungsbedarf automatisch ermittelt und gebucht. Die Parameter zur Berechnung der Verlustrate werden jährlich validiert und einem Backtest unterzogen.

### **Pauschale Einzelwertberichtigung für Fremdwährungskredite und Kredite mit Tilgungsträgern**

Diese für das lebende Portfolio ermittelte pauschale Wertberichtigung auf Einzelkreditenebene berücksichtigt das bei den überwiegend endfälligen Fremdwährungskrediten bzw. Krediten mit Tilgungsträgern potentielle Risiko, das aus dem prognostizierten Fehlbetrag zwischen dem vom Währungskurs bestimmten Rückzahlungsbetrag und dem ebenfalls einem Kursrisiko unterliegenden Tilgungsträger resultieren kann (siehe auch Punkt Währungsrisiko). Alle relevanten Parameter der Berechnung (wie beispielsweise jährliche Performance der Tilgungsträger, Kursprognosen, zugrundeliegender Zinssatz der EUR- und FX-Finanzierungen) werden jährlich überprüft, an den Vorstand berichtet und bei Bedarf angepasst. Die Wertberichtigung wird in der Tabelle „Gliederung der finanziellen Vermögenswerte nach Portfolio und Kreditqualität“ unter Portfolioanpassungen ausgewiesen.

### **IBNR Wertberichtigungen:**

Diese Wertberichtigung für das lebende Portfolio soll der Annahme Rechnung tragen, dass bedingt durch die Zeitspanne zwischen dem tatsächlichen Eintritt und dem Erkennen des Verlustereignisses die eingetretenen Verluste zu spät und damit in zu geringem Ausmaß in der laufenden Periode berücksichtigt werden (IBNR, Incurred But Not Reported). Die Verlustschätzung basiert auf dem erwarteten Verlust (ermittelt aus den Parametern Ausfallwahrscheinlichkeit PD, geschätzte Aushaftung zum Zeitpunkt des Ausfalles EAD und der Verlustquote LGD), der auf Ebene der verschiedenen Produkt- und Kundencluster mit einem Zeitfaktor (für Zeitraum des Nichterkennens), dem sogenannten LCP-Faktor (Loss Confirmation Period), gewichtet wird. Die einzelnen für die Berechnung verwendeten Parameter werden dabei jährlich validiert.

Die Wertberichtigung wird in der Tabelle „Gliederung der finanziellen Vermögenswerte nach Portfolio und Kreditqualität“ unter Portfolioanpassungen für das Performing-Volumen ausgewiesen.

**EU CRB-B – Gesamtbetrag und durchschnittlicher Nettobetrag der Risikopositionen (Vorlage 7 - Art. 442 CRR)**

EUR Mio

Beschreibung		a	b
		Nettowert der Risikopositionen am Ende des Berichtszeitraums	Durchschnitt der Nettorisikopositionen im Verlauf des Berichtszeitraums
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.447,7	1.480,5
2	Institute	13.815,1	14.063,1
3	Unternehmen	56.485,3	55.561,5
4	<i>Davon: Spezialfinanzierungen</i>	4.593,1	5.057,7
5	<i>Davon: KMU</i>	8.721,1	9.100,0
6	Mengengeschäft	21.275,6	21.530,9
7	<i>Durch Immobilien besicherte Forderungen</i>	11.968,6	12.011,1
8	<i>KMU</i>	1.718,2	1.684,7
9	<i>Nicht-KMU</i>	10.250,5	10.326,3
10	<i>Qualifiziert revolving</i>	3.633,0	3.641,3
11	<i>Sonstiges Mengengeschäft</i>	5.674,0	5.878,5
12	<i>KMU</i>	1.109,0	1.103,7
13	<i>Nicht-KMU</i>	4.565,0	4.774,8
14	Beteiligungsrisikopositionen	69,1	112,0
<b>15</b>	<b>Gesamtbetrag im IRB-Ansatz</b>	<b>93.092,7</b>	<b>92.748,1</b>
16	Zentralstaaten oder Zentralbanken	22.351,9	20.150,3
17	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	5.007,6	5.232,5
18	Öffentliche Stellen	1.886,2	1.961,6
19	Multilaterale Entwicklungsbanken	45,6	45,6
20	Internationale Organisationen	705,4	756,5
21	Institute	871,3	671,6
22	Unternehmen	6.823,0	6.632,0
23	Davon: KMU	1.182,4	1.198,9
24	Mengengeschäft	988,8	946,1
25	<i>Davon: KMU</i>	179,0	182,2
26	Durch Immobilien besichert	499,7	522,6
27	<i>Davon: KMU</i>	287,5	289,9
28	Ausgefallene Risikopositionen	149,4	159,5
29	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	61,2	48,3
30	Gedekte Schuldverschreibungen	0,1	0,7
31	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	12,9	16,0
32	Organismen für gemeinsame Anlagen	1,1	1,1
33	Beteiligungsrisikopositionen	1.266,0	1.287,1
34	Sonstige Posten	893,3	884,6
<b>35</b>	<b>Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>41.563,6</b>	<b>39.316,1</b>
<b>36</b>	<b>Gesamt</b>	<b>134.656,3</b>	<b>132.064,2</b>

EU CRB-C – Geografische Aufschlüsselung der Risikopositionen (Vorlage 8 - Art. 442 CRR)

EUR Mio

Beschreibung	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	Net value														
	EUROPA	davon: ÖSTERREICH	davon: DEUTSCHLAND	davon: SPANIEN	davon: ITALIEN	davon: FINNLAND	davon: TSCHECH. REPUBLIK	davon: NIEDERLANDE	davon: FRANKREICH	davon: RUMÄNIEN	SONSTIGE EUROP. LÄNDER	AMERIKA	ASIEN	REST DER WELT	GESAMT
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	159,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	159,2	159,5	549,3	579,7	1.447,7
2 Institute	13.341,7	4.655,6	2.545,7	357,4	2.013,0	-	1.440,1	35,3	601,7	414,3	1.278,6	47,3	408,4	17,7	13.815,1
3 Unternehmen	54.675,3	37.813,9	2.741,9	2.572,6	573,7	1.772,4	136,3	1.495,6	418,7	331,3	6.818,9	834,3	364,3	611,4	56.485,3
4 Mengengeschäft	21.248,0	20.870,2	295,1	1,1	1,4	0,1	0,4	2,8	1,3	0,2	75,4	13,6	11,2	2,8	21.275,6
5 Beteiligungsrisikopositionen	65,3	20,4	-	-	-	-	-	-	-	22,0	22,9	3,7	-	0,1	69,1
<b>6 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz</b>	<b>89.489,6</b>	<b>63.360,1</b>	<b>5.582,7</b>	<b>2.931,1</b>	<b>2.588,1</b>	<b>1.772,6</b>	<b>1.576,8</b>	<b>1.533,7</b>	<b>1.021,7</b>	<b>767,7</b>	<b>8.355,1</b>	<b>1.058,4</b>	<b>1.333,2</b>	<b>1.211,5</b>	<b>93.092,7</b>
7 Zentralstaaten oder Zentralbanken	22.351,8	16.923,9	189,7	3.057,7	912,0	-	35,6	0,2	431,1	129,2	672,4	0,1	-	0,0	22.351,9
8 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	5.007,6	4.970,6	0,4	-	-	-	-	-	-	-	36,6	-	-	-	5.007,6
9 Öffentliche Stellen	1.861,5	1.860,8	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7	-	-	24,7	1.886,2
10 Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45,6	45,6
11 Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	705,4	705,4
12 Institute	831,0	46,9	366,0	-	0,1	-	1,1	0,2	-	337,8	78,9	40,2	-	0,1	871,3
13 Unternehmen	6.744,2	4.770,4	263,5	7,3	19,6	11,6	92,7	18,9	29,4	45,1	1.485,7	33,0	26,2	19,6	6.823,0
14 Mengengeschäft	984,8	918,0	16,8	-	0,5	-	-	0,4	-	-	49,1	0,2	3,7	0,1	988,8
15 Durch Immobilien besichert	499,7	457,5	1,7	-	-	-	0,1	-	-	-	40,4	-	-	-	499,7
16 Ausgefallene Risikopositionen	148,5	105,8	1,1	7,1	-	-	-	-	-	-	34,5	0,8	-	0,1	149,4
17 Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	41,4	13,9	0,1	-	-	-	-	-	-	-	27,4	19,8	-	0,0	61,2
18 Gedeckte Schuldverschreibungen	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1
19 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	12,9	0,6	5,9	-	-	-	-	-	6,5	-	0,1	-	-	-	12,9
20 Organismen für gemeinsame Anlagen	1,1	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,1
21 Beteiligungsrisikopositionen	1.236,8	906,2	315,9	-	-	-	-	-	-	-	14,7	27,4	-	1,8	1.266,0
22 Sonstige Posten	893,3	822,4	0,1	-	-	-	14,2	-	-	-	56,6	-	-	-	893,3
<b>23 Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>40.614,8</b>	<b>31.798,2</b>	<b>1.161,1</b>	<b>3.072,1</b>	<b>932,1</b>	<b>11,6</b>	<b>143,7</b>	<b>19,7</b>	<b>466,9</b>	<b>512,1</b>	<b>2.497,3</b>	<b>121,5</b>	<b>29,9</b>	<b>797,4</b>	<b>41.563,6</b>
<b>24 Gesamt</b>	<b>130.104,4</b>	<b>95.158,3</b>	<b>6.743,8</b>	<b>6.003,2</b>	<b>3.520,2</b>	<b>1.784,2</b>	<b>1.720,5</b>	<b>1.553,4</b>	<b>1.488,6</b>	<b>1.279,9</b>	<b>10.852,3</b>	<b>1.179,9</b>	<b>1.363,1</b>	<b>2.008,9</b>	<b>134.656,3</b>

EU CRB-D – Konzentration von Risikopositionen auf Wirtschaftszweige oder Arten von Gegenparteien (Vorlage 9 - Art. 442 CRR)

Beschreibung																				EUR mn			
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau und Gewinnung von Steinen	Verarbeitendes Gewerbe	Energieversorgung	Wasserversorgung	Baugewerbe/Bau	Handel	Verkehr und Lagerhaltung	Gasgewerbe/Behälterbergung und Gastronomie	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst-, Unterhaltung und Erholung	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Haushalte als Arbeitgeber; untergrenzte Warenproduktion in Haushalten; Dienstleistungen durch Haushalte für Eigenbedarf	Extraterritoriale Organisationen und Körperschaften	Sonstige	Gesamt
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	-	-	-	1.445,8	-	-	-	-	-	-	-	1.447,7
2 Institute	-	-	-	0,2	3,7	-	-	-	-	-	13.222,4	140,5	294,7	2,6	0,0	21,0	118,9	-	11,0	-	-	-	13.815,1
3 Unternehmen	75,4	581,9	12.788,9	4.446,2	358,6	6.212,6	6.036,8	2.063,1	558,5	1.304,9	5.208,7	7.366,3	7.435,1	1.167,0	93,5	27,2	235,4	356,3	179,6	1,8	7,3	-	56.485,3
4 Mengengeschaft	85,7	1,5	117,5	7,6	3,3	152,8	304,4	36,8	151,3	150,0	100,2	346,0	598,6	104,3	0,1	18,9	455,2	60,0	65,7	18.515,9	-	-	21.275,6
5 Beteiligungsrisikopositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48,7	0,0	20,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69,1
6 <b>Gesamtbetrag im IRB-Ansatz</b>	<b>161,1</b>	<b>583,4</b>	<b>12.886,4</b>	<b>4.453,9</b>	<b>365,6</b>	<b>6.365,5</b>	<b>6.341,2</b>	<b>2.099,9</b>	<b>709,8</b>	<b>1.454,9</b>	<b>18.582,0</b>	<b>7.852,9</b>	<b>8.348,8</b>	<b>1.273,9</b>	<b>1.539,3</b>	<b>67,1</b>	<b>809,6</b>	<b>416,2</b>	<b>256,3</b>	<b>18.517,6</b>	<b>7,3</b>	-	<b>93.092,7</b>
7 Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.684,2	-	-	-	13.667,7	-	-	-	-	0,0	-	-	22.351,9
8 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	4.933,0	-	-	-	74,7	0,0	-	-	5.007,6
9 Öffentliche Stellen	-	-	-	0,0	309,1	0,2	-	24,9	-	0,5	169,0	172,0	2,5	0,5	831,5	20,3	342,6	2,7	10,6	0,0	-	-	1.886,2
10 Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45,6
11 Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	705,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	705,4
12 Institute	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	871,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	871,3
13 Unternehmen	18,4	17,4	901,1	187,6	8,6	100,3	498,6	435,8	25,8	28,2	2.768,9	704,8	311,4	137,3	278,5	1,9	83,5	37,3	19,4	92,4	0,1	165,8	6.823,0
14 Mengengeschaft	37,7	1,5	16,6	0,4	2,5	17,8	37,4	18,2	5,3	1,4	1,1	2,0	9,2	7,0	-	0,4	7,0	5,3	2,0	816,1	-	-	988,8
15 Durch Immobilien besichert	1,6	-	77,0	-	1,5	6,2	65,1	10,8	28,1	2,3	18,3	209,9	24,0	6,4	0,5	0,9	2,1	0,7	1,4	42,9	-	-	499,7
16 Ausgefallene Risikopositionen	1,6	-	28,8	0,1	0,6	3,6	14,9	2,9	10,6	0,9	5,6	48,3	3,9	3,9	6,7	7,1	0,1	2,4	0,4	7,1	-	-	149,4
17 Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30,9	30,1	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	61,2
18 Gedeckte Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1
19 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	5,3	-	-	-	0,0	-	-	0,5	7,1	-	-	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	12,9
20 Organismen für gemeinsame Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,1
21 Beteiligungsrisikopositionen	-	-	0,0	-	-	0,2	0,1	7,0	0,0	2,1	1.073,2	24,8	146,1	0,4	-	0,0	-	0,0	4,7	4,0	-	3,4	1.266,0
22 Sonstige Posten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	893,3	893,3
23 <b>Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>59,3</b>	<b>18,9</b>	<b>1.028,9</b>	<b>188,1</b>	<b>322,3</b>	<b>128,2</b>	<b>616,1</b>	<b>499,6</b>	<b>69,8</b>	<b>35,9</b>	<b>14.381,8</b>	<b>1.191,9</b>	<b>497,3</b>	<b>155,4</b>	<b>19.717,8</b>	<b>30,5</b>	<b>435,2</b>	<b>48,4</b>	<b>113,1</b>	<b>962,6</b>	<b>0,1</b>	<b>1.062,5</b>	<b>41.563,6</b>
24 <b>Gesamt</b>	<b>220,4</b>	<b>602,3</b>	<b>13.915,3</b>	<b>4.642,0</b>	<b>687,9</b>	<b>6.493,7</b>	<b>6.957,3</b>	<b>2.599,5</b>	<b>779,6</b>	<b>1.490,8</b>	<b>32.963,8</b>	<b>9.044,8</b>	<b>8.846,1</b>	<b>1.429,4</b>	<b>21.257,0</b>	<b>97,7</b>	<b>1.244,8</b>	<b>464,6</b>	<b>369,4</b>	<b>19.480,2</b>	<b>7,4</b>	<b>1.062,5</b>	<b>134.656,3</b>

**EU CRB-E – Restlaufzeit von Risikopositionen (Vorlage 10 - Art. 442 CRR)**

EUR Mio

Beschreibung		a	b	c	d	e	f
		Nettowert der Risikopositionen					
		Auf Anforderung	<= 1 Jahr	> 1 Jahr <= 5 Jahre	> 5 Jahre	Keine angegebene Laufzeit	Gesamt
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,0	9,8	129,7	1.164,8	0,3	1.304,6
2	Institute	0,0	6.409,1	2.379,9	925,2	445,7	10.159,9
3	Unternahmen	167,7	4.120,4	9.781,5	12.251,2	4.101,8	30.422,7
4	Mengengeschäft	114,5	251,8	1.370,4	14.088,9	499,8	16.325,4
5	Beteiligungsrisikopositionen	-	22,9	-	22,0	21,1	66,1
<b>6</b>	<b>Gesamtbeitrag im IRB-Ansatz</b>	<b>282,3</b>	<b>10.814,0</b>	<b>13.661,6</b>	<b>28.452,0</b>	<b>5.068,7</b>	<b>58.278,6</b>
7	Zentralstaaten oder Zentralbanken	8.364,0	1.716,8	8.668,0	2.366,7	130,7	21.246,1
8	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	2,4	1.209,3	724,4	2.646,3	12,4	4.594,8
9	Öffentliche Stellen	0,8	84,2	71,4	1.262,5	39,6	1.458,5
10	Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	45,6	-	0,0	45,6
11	Internationale Organisationen	-	212,7	378,6	114,2	-	705,4
12	Institute	1,5	169,6	124,5	105,8	34,4	435,9
13	Unternahmen	314,8	875,0	1.384,1	1.332,7	231,7	4.138,2
14	Mengengeschäft	2,3	68,1	178,8	39,1	649,9	938,1
15	Durch Immobilien besichert	1,4	33,2	122,0	334,7	0,6	491,9
16	Ausgefallene Risikopositionen	9,4	8,6	45,9	64,3	11,9	140,2
17	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0,2	11,4	12,2	12,6	20,9	57,3
18	Gedckte Schuldverschreibungen	-	-	0,1	-	-	0,1
19	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	1,2	4,9	-	-	6,8	12,9
20	Organismen für gemeinsame Anlagen	1,1	-	-	-	-	1,1
21	Beteiligungsrisikopositionen	-	-	85,0	228,2	952,7	1.266,0
22	Sonstige Posten	814,5	29,4	47,7	1,6	-	893,3
<b>23</b>	<b>Gesamtbeitrag im Standardansatz</b>	<b>9.513,7</b>	<b>4.423,1</b>	<b>11.888,5</b>	<b>8.508,5</b>	<b>2.091,6</b>	<b>36.425,4</b>
<b>24</b>	<b>Gesamt</b>	<b>9.796,0</b>	<b>15.237,1</b>	<b>25.550,1</b>	<b>36.960,6</b>	<b>7.160,3</b>	<b>94.704,1</b>

Anmerkung: Exklusive außerbilanzielle Positionen

EU CR1-A – Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument (Vorlage 11 - Art. 442 CRR)

EUR Mio

Beschreibung		a	b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen							
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	158,3	1.293,7	4,3		0,1	0,3	1.447,7
2	Institute	4,0	13.815,0	3,9		11,0	0,0	13.815,1
3	Unternehmen	1.802,3	55.614,0	931,0		64,2	230,6	56.485,3
4	Davon: Spezialfinanzierung	102,6	4.511,5	21,0		0,0	3,6	4.593,1
5	Davon: KMU	752,6	8.403,1	434,6		19,8	60,6	8.721,1
6	Mengengeschäft	711,6	21.408,1	844,1		4,1	178,3	21.275,6
7	Durch Immobilien besicherte Forderungen	204,0	12.039,2	274,5		0,1	118,1	11.968,6
8	KMU	81,2	1.676,5	39,5		0,1	12,0	1.718,2
9	Nicht-KMU	122,8	10.362,7	235,0		0,0	106,0	10.250,5
10	Qualifiziert revolving	336,7	3.620,1	323,9		1,1	10,8	3.633,0
11	Sonstiges Mengengeschäft	170,8	5.748,9	245,8		3,0	49,4	5.674,0
12	KMU	102,8	1.113,5	107,3		2,9	12,8	1.109,0
13	Nicht-KMU	68,0	4.635,4	138,4		0,1	36,6	4.565,0
14	Beteiligungsrisikopositionen	3,7	65,3			-	-	69,1
15	<b>Gesamtbetrag im IRB-Ansatz</b>	<b>2.679,9</b>	<b>92.196,2</b>	<b>1.783,3</b>		<b>79,4</b>	<b>409,3</b>	<b>93.092,7</b>
16	Zentralstaaten oder Zentralbanken		22.351,9	0,0		-	0,0	22.351,9
17	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften		5.007,8	0,2		-	0,0	5.007,6
18	Öffentliche Stellen		1.886,2	0,0		-	0,0	1.886,2
19	Multilaterale Entwicklungsbanken		45,6	-		-	-	45,6
20	Internationale Organisationen		705,4	-		-	-	705,4
21	Institute		871,3	-		-	-	871,3
22	Unternehmen		6.837,8	14,7		5,1	3,1	6.823,0
23	Davon: KMU		1.189,0	6,5		0,8	0,7	1.182,4
24	Mengengeschäft		991,5	2,6		11,2	0,8	988,8
25	Davon: KMU		180,1	1,0		2,2	0,2	179,0
26	Durch Immobilien besichert		509,1	9,4		-	1,8	499,7
27	Davon: KMU		295,9	8,3		-	1,5	287,5
28	Ausgefallene Risikopositionen	281,9		132,5		1,2	11,2	149,4
29	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	3,7	69,1	11,5		-	2,1	61,2
30	Gedekte Schuldverschreibungen		0,1	-		-	-	0,1
31	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung		12,9	-		-	-	12,9
32	Organismen für gemeinsame Anlagen		1,1	-		-	-	1,1
33	Beteiligungsrisikopositionen	1,9	1.264,1	-		-	-	1.266,0
34	Sonstige Posten		893,3	-		-	-	893,3
35	<b>Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>287,5</b>	<b>41.447,2</b>	<b>171,1</b>		<b>17,4</b>	<b>19,1</b>	<b>41.563,6</b>
36	<b>Gesamt</b>	<b>2.967,4</b>	<b>133.643,3</b>	<b>1.954,4</b>		<b>96,9</b>	<b>428,4</b>	<b>134.656,3</b>
37	Davon: Kredite	2.598,5	75.403,8	1.813,3		96,9	346,0	76.189,0
38	Davon: Schuldverschreibungen	8,9	16.376,1	11,8		-	1,4	16.373,2
39	Davon: Außerbilanzielle Forderungen	358,1	39.721,9	127,8		-	79,5	39.952,2

## EU CR1-B – Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien (Vorlage 12 - Art. 442 CRR)

EUR Mo

Beschreibung	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen						
1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16,2	212,8	8,6		0,4	2,2	220,4
2 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,7	602,4	0,8		-	0,2	602,3
3 Verarbeitendes Gewerbe	544,9	13.673,3	302,9		22,4	79,4	13.915,3
4 Energieversorgung	35,0	4.617,1	10,1		0,0	7,5	4.642,0
5 Wasserversorgung	3,0	687,9	3,0		-	0,1	687,9
6 Baugewerbe/Bau	193,6	6.453,8	153,8		25,7	17,0	6.493,7
7 Handel	423,3	6.779,4	245,4		4,8	81,5	6.957,3
8 Verkehr und Lagerung	43,8	2.587,9	32,2		4,0	3,3	2.599,5
9 Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	134,2	709,3	63,9		1,5	11,9	779,6
10 Information und Kommunikation	80,0	1.479,9	69,1		0,8	2,8	1.490,8
11 Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	99,3	32.926,4	61,9		15,3	6,5	32.963,8
12 Grundstücks- und Wohnungswesen	334,0	8.826,6	115,8		5,7	19,9	9.044,8
13 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	252,5	8.688,1	94,5		1,6	30,0	8.846,1
14 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	34,2	1.419,7	24,6		1,7	2,1	1.429,4
15 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	165,7	21.096,6	5,3		0,1	1,0	21.257,0
16 Erziehung und Unterricht	9,4	90,3	2,0		0,3	0,3	97,7
17 Gesundheits- und Sozialwesen	17,2	1.247,8	20,2		-	3,9	1.244,8
18 Kunst, Unterhaltung und Erholung	7,0	462,2	4,6		0,0	0,3	464,6
19 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12,3	365,7	8,6		0,1	1,5	369,4
20 Haushalte als Arbeitgeber; undifferenzierte Warenproduktion und Erbringung von Dienstleistungen durch Haushalte für Eigenbedarf	561,0	19.644,8	725,6		12,6	154,7	19.480,2
21 Extraterritoriale Organisationen und Körperschaften	0,0	7,4	0,0		-	0,0	7,4
22 Sonstige	-	1.064,1	1,6		-	2,1	1.062,5
23 <b>Gesamt</b>	<b>2.967,4</b>	<b>133.643,3</b>	<b>1.954,4</b>		<b>96,9</b>	<b>428,4</b>	<b>134.656,3</b>

**EU CR1-C – Kreditqualität von Risikopositionen nach geographischen Gebieten (Vorlage 13 - Art. 442 CRR)**

EUR Mio

Beschreibung	Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen					
1 EUROPA	2.759,7	129.263,6	1.918,9		96,1	424,8	130.104,4
2 davon: ÖSTERREICH	2.250,9	94.588,6	1.681,3		73,7	370,8	95.158,3
3 davon: DEUTSCHLAND	126,6	6.705,6	88,3		18,9	35,7	6.743,8
4 davon: SPANIEN	8,4	5.996,8	2,0		-	0,3	6.003,2
5 davon: ITALIEN	0,5	3.520,9	1,1		-	0,6	3.520,2
6 davon: FINNLAND	8,7	1.776,5	1,0		-	0,4	1.784,2
7 davon: TSCHECH. REPUBLIK	0,3	1.720,5	0,4		-	0,0	1.720,5
8 davon: NIEDERLANDE	76,3	1.482,5	5,4		-	0,1	1.553,4
9 davon: FRANKREICH	0,0	1.488,6	0,1		-	0,0	1.488,6
10 davon: RUMÄNIEN	2,3	1.277,9	0,3		-	0,1	1.279,9
11 davon: ANDERE EUROP. LÄNDER	285,7	10.705,7	139,0		3,6	16,7	10.852,4
12 AMERIKA	35,1	1.175,2	30,4		-	3,1	1.179,9
13 ASIEN	14,2	1.349,8	0,9		0,7	0,2	1.363,1
14 REST DER WELT	158,3	1.854,7	4,2		0,0	0,3	2.008,8
15 GESAMT	2.967,4	133.643,3	1.954,4		96,9	428,4	134.656,3

**EU CR1-D – Laufzeitenstruktur von Überfälligen Risikopositionen (Vorlage 14 - Art. 442 CRR)**

EUR Mio

	Bruttobuchwerte					
	≤ 30 Tage	> 30 Tage ≤ 60 Tage	> 60 Tage ≤ 90 Tage	> 90 Tage ≤ 180 Tage	> 180 Tage ≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
1 Kredite	302,9	18,6	1.329,2	29,4	65,6	1.217,8
2 Schuldverschreibungen	-	-	24,8	-	-	-
3 <b>Gesamte Forderungshöhe</b>	<b>302,9</b>	<b>18,6</b>	<b>1.354,0</b>	<b>29,4</b>	<b>65,6</b>	<b>1.217,8</b>

**EU CR1-E – Notleidende und gestundete Risikopositionen (Vorlage 15 - Art. 442 CRR)**

EUR Mio

	Bruttobuchwerte nicht notleidender und notleidender Forderungen							Kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen				Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien	
	Davon vertragsgemäß bedient, aber > 30 Tage und ≤ 90 Tage überfällig	Davon nicht notleidend vertragsgemäß bediente, gestundete	Davon notleidend			Auf vertragsgemäß bediente Risikopositionen		Auf notleidende Risikopositionen		Auf notleidende Risikopositionen	Davon gestundete Risikopositionen		
			davon ausgefallen	davon wertgemindert	davon forborne	davon forborne	davon forborne						
010 Schuldverschreibungen	16.095,3	0,0	0,0	24,8	24,8	24,8	0,0	10,9	0,0	4,6	0,0	0,0	0,0
020 Darlehen und Kredite	80.892,0	28,0	256,4	2.632,6	2.632,6	2.632,6	717,4	404,6	7,9	1.413,4	332,6	503,5	277,8
030 Außerbilanzielle Risikopositionen	39.868,6	183,4	17,3	344,7	344,7	344,7	23,4	21,2	0,0	153,8	0,0	21,3	0,0

**EU CR2-A – Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen (Vorlage 16 - Art. 442 CRR)**

EUR Mio

	a	b
	Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassung	Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassung
1 <b>Eröffnungsbestand</b>	<b>1.735,9</b>	<b>427,8</b>
2 Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	212,1	29,5
3 Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträgen	269,4	39,7
4 Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	209,8	2,3
5 Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	0,0	0,0
6 Auswirkung von Wechselkursschwankungen	0,0	0,0
7 Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	0,0	0,0
8 Sonstige Anpassungen	51,0	-0,2
9 <b>Abschlussbestand</b>	<b>1.418,0</b>	<b>415,6</b>
10 Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	18,1	0,0
11 Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	14,6	0,0

**EU CR2-B – Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen (Vorlage 17 - Art. 442 CRR)**

		EUR Mio
		a
		Bruttobuchwert ausgefallener Risikopositionen
1	<b>Eröffnungsbilanz</b>	<b>2.953,7</b>
2	Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	529,1
3	Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	113,3
4	Abgeschriebene Beträge	224,3
5	Sonstige Änderungen	487,9
6	<b>Schlussbilanz</b>	<b>2.657,4</b>

**CRR Verschuldungsquote (Art. 451 CRR)**

Stichtag	31. Dezember 2017
Name des Unternehmens	UniCredit Bank Austria AG
Anwendungsebene	subkonsolidiert

**Tabelle LRSum: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote**

		Anzusetzender Wert in EUR Mio
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	102.128,39
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören, oder die zu Bilanzierungszwecken nicht voll- oder quotenkonsolidiert werden, jedoch zum aufsichtlichen Konsolidierungskreis gehören	208,29
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	0,00
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	-1.583,72
5	Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	111,29
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	12.519,82
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0,00
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0,00
7	Sonstige Anpassungen	-1.137,99
8	<b>Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote</b>	<b>112.246,08</b>

**Tabelle LRCom: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote**

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote in EUR Mio
<b>Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)</b>		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	98.271,24
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	-1.199,23
3	<b>Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)</b>	<b>97.072,02</b>
<b>Risikopositionen aus Derivaten</b>		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	479,52
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	780,44
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	0,00
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	0,00
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	-110,45
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	0,00
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	356,80
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	0,00
11	<b>Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)</b>	<b>1.506,31</b>
<b>Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)</b>		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	1.036,65
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	0,00
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	111,29
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	0,00
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearnten SFT-Risikopositionen)	0,00
16	<b>Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)</b>	<b>1.147,94</b>
<b>Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen</b>		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	40.895,66
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	-28.375,84
19	<b>Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)</b>	<b>12.519,82</b>
<b>(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen</b>		
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	0,00
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	0,00
<b>Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße</b>		
20	<b>Kernkapital</b>	<b>6.622,69</b>
21	<b>Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)</b>	<b>112.246,08</b>
<b>Verschuldungsquote</b>		
22	<b>Verschuldungsquote</b>	<b>5,90%</b>
<b>Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen</b>		
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	TRANSITIONAL
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	0

**Tabelle LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)**

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote in EUR Mio
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	98.271,24
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	1,59
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon	98.269,65
EU-4	Gedekte Schuldverschreibungen	0,10
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	27.675,31
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	1.967,81
EU-7	Institute	10.153,15
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	11.996,17
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	5.548,91
EU-10	Unternehmen	33.870,07
EU-11	Ausgefallene Positionen	1.195,84
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	5.862,28

**Tabelle LRQua: Die Offenlegung qualitativer Informationen**

1	<p>Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung:</p> <p>Die Risikopolitik der UniCredit Group bildet die Grundlage für das Risikomanagement innerhalb der UniCredit Bank Austria Subgroup. Dieses Regelwerk umfasst Kontrollen, Prozesse, Instrumente und Verfahren für eine breit ausgelegte Risikosteuerung. Da die Verschuldungsquote von der Risikopolitik der Gruppe abgedeckt wird, finden die relevanten Verfahren und Ressourcen auf diese Risikoart Anwendung.</p> <p>Die Leverage Ratio wird sowohl auf Ebene der Bank Austria Gruppe als auch für die wesentlichen Töchter überwacht und als Teil des quartalsweisen Risk Appetite Monitoring an die entsprechenden Organe berichtet. Die Entwicklung wird hinsichtlich Zielgröße, Trigger und Limit (die entsprechenden Größen werden jährlich im Risk Appetite Framework festgelegt) beurteilt.</p> <p>In der Risikopolitik der Gruppe werden Kontrollmechanismen, der Grad der Einbindung des Managements sowie der Eskalationsprozess unter Standard- sowie unter Stress-Bedingungen festgelegt. Der definierte Eskalationsprozess ist den relevanten Organisationsebenen zugeordnet, um sicherzustellen, dass bei Erreichen der Schwellenwerte oder Überschreitung der Grenzwerte eine angemessene Reaktionszeit gewährleistet ist.</p>
2	<p>Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die offengelegte Verschuldungsquote hatten:</p> <p>Die Haupttreiber der Veränderungen in der Leverage Ratio zwischen Juni 2017 und Dezember 2017 waren:</p> <p>Eine Erhöhung des Leverage Ratio Exposures mit ca. 469 Mio. EUR. Haupttreiber sind: Eine Reduktion im SFT Exposure von ca. 3,4 Mrd. EUR und eine Erhöhung der Other Assets von ca. 2,7 Mrd. sowie der Off-Balance Sheet Items nach ccf Faktor um ca. 1,3 Mrd EUR.</p> <p>Erhöhung des Tier1-Kapitals um ca. 201 Mio EUR.</p> <p>Zusammengefasst erhöhte sich die Leverage Ratio von 5,74% auf 5,90%.</p>

## Offenlegung gemäß Art. 453 CRR (Kreditrisikomindernde Techniken)

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) und die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) haben eine Beurteilung der UniCredit Bank Austria AG hinsichtlich der Verwendung eigener Schätzungen für Volatilitätsanpassungen (umfassende Methode) im Rahmen der kreditrisikomindernden Techniken zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten durchgeführt.

Mit Bewilligung der FMA vom 12. Juni 2008 kann die UniCredit Bank Austria AG zur Kreditrisikominderung bei finanziellen Sicherheiten ihre eigenen Volatilitätsschätzungen (umfassende Methode) verwenden. Diese Bewilligung wurde ohne Einschränkung erteilt.

### Qualitative Offenlegung zum 31. Dezember 2017

Im Einklang mit dem „Revised Framework of International Convergence of Capital Measures and Rules“ (Basel) hat sich die UniCredit Group verpflichtet, die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Anerkennung kreditrisikomindernder Techniken in Bezug auf die verschiedenen gewählten Ansätze (Standardansatz, IRB-Basisansatz/F-IRB oder fortgeschrittener IRB-Ansatz/A-IRB) zu erfüllen.

In diesem Zusammenhang wurden spezielle Projekte abgeschlossen und Maßnahmen gesetzt, um die internen Richtlinien der Gruppe umzusetzen, sowie Prozesse und IT-Systeme im Hinblick auf die Einhaltung der Richtlinien anzupassen. Da die UniCredit Group in vielen Ländern präsent ist, erfolgten die Umsetzungsmaßnahmen in Übereinstimmung mit den lokalen Bestimmungen und Anforderungen der Aufsichtsbehörden in den jeweiligen Ländern, in denen die Banken der UniCredit Group tätig sind.

Die UniCredit Group kommt den regulatorischen Anforderungen mit spezifischen, internen, durch die UniCredit („Holding Company“) herausgegebenen Richtlinien nach, die mit der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen („CRR“) und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 konform sind.

Diese Richtlinien verfolgen mehrere Ziele:

- Unterstützung der optimalen Gestion von Sachsicherheiten und Garantien bzw. Bürgschaften
- Maximierung der Besicherungseffekte zur Reduzierung von Kreditverlusten
- Erzielung eines positiven Effekts auf die Eigenmittelerfordernisse der Gruppe, durch lokale Praktiken zur Kreditrisikominderung unter Einhaltung der Mindestanforderungen nach Basel
- Erstellung allgemeiner Regeln für Anerkennungsfähigkeit, Bewertung, Überwachung und Gestion von Sachsicherheiten (Besicherung mit Sicherheitsleistung) und Garantien bzw. Bürgschaften (Besicherung ohne Sicherheitsleistung), sowie Detaillierung spezieller Regeln und Anforderungen an bestimmte Sachsicherheiten und Garantien bzw. Bürgschaften.

Sachsicherheiten und Garantien bzw. Bürgschaften dienen ausschließlich zur Besicherung von Krediten und können keinen Ersatz für die Fähigkeit des Kreditnehmers zur Erfüllung seiner Verpflichtungen darstellen. Aus diesem Grund müssen sie im Kreditantrag zusammen mit der Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Rückzahlungsfähigkeit des Kreditnehmers bewertet werden.

Im Rahmen der Sicherheitenbewertung finden für alle Sachsicherheiten und Garantien bzw. Bürgschaften die Anforderungen an die Rechtssicherheit sowie deren Eignung zur Kreditrisikominderung besondere Berücksichtigung.

Banken der UniCredit Group ergreifen alle notwendigen Maßnahmen zur:

- Erfüllung aller vertraglichen und rechtlichen Anforderungen hinsichtlich der Sicherheitenvereinbarungen (Sachsicherheiten und Garantien bzw. Bürgschaften) und Einleitung aller zu diesem Zweck notwendigen Schritte, um deren Durchsetzbarkeit gemäß geltendem Recht zu gewährleisten
- Durchführung einer ausreichenden rechtlichen Überprüfung, um sich von der Durchsetzbarkeit der Sicherheitenvereinbarungen (Sachsicherheiten und Garantien bzw. Bürgschaften) in allen relevanten Rechtsordnungen gegenüber allen Vertragsparteien zu überzeugen.

Die Banken der UniCredit Group wiederholen eine derartige Überprüfung bei Bedarf, um die Durchsetzbarkeit des Sicherungsrechtes über die gesamte Laufzeit des zugrunde liegenden besicherten Kreditengagements zu gewährleisten. Weiters wird stets auf die Angemessenheit einer Sicherheitenvereinbarung geachtet. Eine angemessene Besicherung durch eine Sachsicherheit und Garantie bzw. Bürgschaft liegt vor, wenn sie mit dem zugrunde liegenden Kreditengagement im Einklang steht und gegenüber dem Sicherungsgeber keine relevanten Risiken bestehen.

Im Allgemeinen gelten strikte interne Anweisungen und Verfahren, um die formale Durchsetzbarkeit jeder hereingenommenen Sachsicherheit und Garantie bzw. Bürgschaft zu sichern. Bewertungen im Rahmen der Gestion von Sachsicherheiten sowie Überprüfungen der Handhabung von kreditrisikomindernden Techniken erfolgen durch die Banken der UniCredit Group insbesondere im Rahmen der umfangreichen internen Validierung von Rating-Systemen und der Einführung der IRB-Methoden.

## **Regeln und Verfahren für das bilanzielle und außerbilanzielle Netting sowie Angabe des Umfangs, in dem die UniCredit Group davon Gebrauch macht**

Im Allgemeinen werden Netting-Vereinbarungen gegenseitiger, bilanzieller Kreditaushaftungen zwischen der Bank und ihrer Gegenpartei als anerkennungsfähig angesehen, wenn sie auch bei Insolvenz oder Konkurs des Kontrahenten in allen relevanten Rechtsordnungen rechtswirksam und rechtlich durchsetzbar sind und wenn sie folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Gewährleistung der Aufrechnung von Gewinnen und Verlusten aus den unter die Rahmenvereinbarung fallenden Transaktionen, sodass eine Vertragspartei der anderen einen einzigen Nettobetrag schuldet
- Erfüllung der Mindestanforderungen für die Anerkennung einer finanziellen Sicherheit (Bewertungsanforderungen und Überwachung).

Im Allgemeinen können Banken der UniCredit Group Netting-Vereinbarungen nur dann zur Kreditrisikoreduktion anwenden, wenn sie jederzeit in der Lage sind, den Wert einer Nettoposition (Aktiva und Passiva mit demselben Kontrahenten, die dem Netting unterliegen) zu bestimmen, wobei Verbindlichkeiten, Forderungen und der Wert der Nettoposition zu überwachen und zu steuern sind.

Innerhalb der UniCredit Group werden Netting-Vereinbarungen hauptsächlich für OTC Derivate, Repurchase Agreements (Rückkaufvereinbarungen) und Wertpapierleihe-Geschäfte verwendet, bei denen Vertragspartner in der Regel Finanzinstitute sind. Das Hauptziel der Bank ist, so viele Transaktionen wie möglich mit Netting-Vereinbarungen abzudecken, um die Aushaftung von Kreditlinien zu reduzieren und die Höhe des erforderlichen Eigenkapitals zu mindern. In diesem Zusammenhang wurde eine spezielle Policy ("Collateral Management and Control Global Policy") herausgegeben, welche effiziente und umfassende Rahmenbedingungen für das Sicherheitenmanagement definiert, die gewährleisten, dass die Bank vor vermeidbaren Risiken geschützt wird.

Die tatsächliche risikomindernde Wirkung jeder individuellen Sicherheitenvereinbarung ist hierbei von der Auswahl der geeigneten Sicherheitenobjekte hinsichtlich Ihrer Bewertbarkeit abhängig. Bestimmte Sicherheitenarten können implizite Risiken bezüglich Preisvolatilität, Liquidität und Verwertung des Objektes beinhalten. Zusätzlich müssen die Sicherheitenobjekte in Verbindung mit dem entsprechenden Vertragspartner bewertet werden (Double Default Risiko). Die oben erwähnte Richtlinie beschreibt die Bewertungskriterien für OTC Derivate, Repurchase Agreements (Rückkaufvereinbarungen) und Wertpapierleihe-Vereinbarungen und beschreibt die Anforderungen an die Dokumentation hinsichtlich der Vertragsgestaltung auf Basis der Marktstandards wie zum Beispiel ISDA Master Agreement, Global Master Repurchase Agreement oder European Master Agreement.

## **Regeln und Verfahren zur Bewertung und Gestion von Sicherheiten**

Die UniCredit Group hat ein klares und robustes System zur Handhabung der Techniken zur Kreditrisikominderung etabliert, mit dem der gesamte Prozess der Bewertung, Überprüfung und Gestion von Sicherheiten gesteuert werden kann.

Die Beurteilung des Wertes einer Sicherheit basiert auf dem aktuellen Marktwert oder dem geschätzten Wert, zu dem der betreffende Vermögenswert in angemessener Weise verwertet werden kann (z.B. des verpfändeten Finanzinstruments oder der belasteten Immobilie jeweils zum "Fair Value").

Im Einzelnen unterscheiden sich die Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente nach deren Art:

- An einer anerkannten Börse notierte Wertpapiere werden mit dem Börsenkurs bewertet (Kurs der letzten Börsennotierung)
- Nicht an einer anerkannten Börse notierte Wertpapiere werden mit Preismodellen auf Basis von Marktdaten bewertet
- Organismen für die gemeinsame Anlage in Wertpapieren (OGAW) und Investmentfondsanteile werden mit dem veröffentlichten Tageskurs der Anteile bewertet.

Gemäß regulatorischer Anforderungen werden die Marktpreise verpfändeter Wertpapiere durch Anwendung von Haircuts für Kurs- und Wechselkursvolatilität angepasst.

Im Falle einer Währungsinkongruenz zwischen Kreditfazilität und Sicherheit wird ein zusätzlicher Haircut angewendet. Mögliche Inkongruenzen zwischen der Laufzeit des Engagements und jener der Sicherheit werden im angepassten Wert der Sicherheit ebenfalls berücksichtigt.

Die derzeit innerhalb der UniCredit Group verwendeten Modelle basieren sowohl auf vordefinierten aufsichtsrechtlichen Haircuts als auch auf intern geschätzten Haircuts. Der methodische Ansatz sieht vor, dass der Absicherungswert für jedes Finanzinstrument auf der Basis seines Marktwerts (mark-to-market) geschätzt werden muss, angepasst um einen Haircut, der das innewohnende Risiko gemäß verschiedenen Faktoren berücksichtigen muss (Markt, Verwertungszeitraum und Liquiditätsrisiko).

Die wesentlichen Banken der UniCredit Group verfügen auch über Tools zur automatischen Mark-to-Market-Bewertung verpfändeter Wertpapiere, dies ermöglicht die laufende Überwachung des Wertes finanzieller Sicherheiten.

Bei der Bewertung von Immobiliensicherheiten gewährleisten spezielle Prozesse und Verfahren die Wertermittlung durch einen unabhängigen Experten mit dem Marktwert oder einem darunter liegenden Wert.

Die in Österreich, Deutschland und Italien tätigen Banken der UniCredit Group verfügen über Systeme für die periodische Überwachung und Neubewertung von Immobiliensicherheiten, wobei statistische Methoden verwendet werden, die auf Basis interner oder von externen Lieferanten bereitgestellter Daten arbeiten.

Für die weiteren Sicherheitenarten (wie beispielsweise die Verpfändung von beweglichen Vermögenswerten) wird basierend auf einer Bewertung ein spezifischer Haircut angewandt. Die laufende Überwachung richtet sich nach den jeweiligen Eigenschaften der Sicherheiten. Warenpfand wird grundsätzlich vorsichtig bewertet.

## **Beschreibung der wichtigsten Arten der von den UniCredit Group Banken hereingenommenen Sachsicherheiten**

Zu den wichtigsten Arten von Sicherheiten, die unterstützend für die von Banken der UniCredit Group eingeräumten Kredite akzeptiert werden, zählen Immobilien, sowohl Wohnimmobilien als auch gewerbliche Immobilien (über 67% des Portfolios) und finanzielle Sachsicherheiten (einschließlich Bareinlagen, Schuldverschreibungen, Aktien, Organismen für die gemeinsame Anlage in Wertpapieren/OGAW sowie Investmentfonds) (ca. 22% des Portfolios). Die restlichen Sicherheiten teilen sich in Verpfändungen sonstiger Sachsicherheiten (z.B. verpfändete Waren) und weiteren Sicherheiten (z.B. Mobiliensicherheiten) auf. Für die Anerkennung von Sicherheiten zur Risikominderung sind die allgemeinen aufsichtsrechtlichen Anforderungen ebenso zu erfüllen wie die speziellen Anforderungen des gewählten Ansatzes zur Berechnung des regulatorischen Mindestkapitals des jeweiligen Kontrahenten / des jeweiligen Engagements (Standardansatz, F-IRB, A-IRB) und die rechtlichen Rahmenbedingungen des betreffenden Landes.

Die UniCredit Holding gibt spezifische Richtlinien für die Anerkennungsfähigkeit aller Sicherheitenarten vor und jede Bank der UniCredit Group erstellt eine Liste der anererkennungsfähigen Sicherheiten gemäß konzerneinheitlicher Methoden und Verfahren sowie unter Einhaltung aller inländischen rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen und lokalen Besonderheiten.

## **Die wichtigsten Sicherheitengeber bei Garantien und Kreditderivaten und deren Kreditwürdigkeit**

Persönliche Garantien können ergänzend und begleitend zur Kreditgewährung akzeptiert werden, bei denen das risikomindernde Element die zusätzliche Besicherung darstellt. Persönliche Garantien sind innerhalb der UniCredit Group generell gebräuchlich, weisen aber auf den verschiedenen lokalen Märkten unterschiedliche Merkmale auf. Weniger häufig sind jene Fälle, in denen das Insolvenzrisiko durch Garantien anderer juristischer Personen abgedeckt wird, insbesondere Garantien einer Holdinggesellschaft oder anderer Unternehmen, die zur selben Unternehmensgruppe wie der Kreditnehmer gehören, oder Garantien von Finanzinstituten und Versicherungsunternehmen.

Aus Portfoliosicht teilen sich Garantien auf folgende Gruppen von Garanten auf: Banken (ca. 21%), Zentralstaaten/-banken und sonstige öffentlichen Stellen (ca. 18%) und andere Sicherheitengeber (61%). Die Gruppe „anderer Sicherheitengeber“ beinhaltet Garantien natürlicher Personen, deren Anrechnungsfähigkeit für Kreditrisikominderungszwecke von dem in der jeweiligen Bank verwendeten Ansatz abhängt. Bei den Sicherheitengebern von Kreditderivaten handelt es sich fast ausschließlich um Banken und institutionelle Kontrahenten.

Die Liste der anererkennungsfähigen Sicherungsgeber hängt vom Ansatz ab, den die jeweilige Bank der UniCredit Group gewählt hat. Beispielsweise beschränken sich im Rahmen des Standardansatzes anererkennungsfähige Sicherungsgeber auf folgende Kontrahenten: Zentralstaaten und Zentralbanken, sonstige öffentliche Stellen und

regionale und lokale Gebietskörperschaften, multilaterale Entwicklungsbanken, beaufsichtigte Institute und andere Unternehmen, die von einer anerkannten Ratingagentur (ECAI, External Credit Assessment Institution) ein Rating erhalten haben, das zumindest der Bonitätsstufe 2 entspricht.

Banken der UniCredit Group, die den fortgeschrittenen IRB-Ansatz wählen, können Garantien unter der Voraussetzung anerkennen, dass die vorgesehenen Mindestanforderungen erfüllt sind und insbesondere die betreffende Bank der UniCredit Group das Risikoprofil des Sicherungsgebers zum Zeitpunkt der Abgabe der Garantie und während ihrer gesamten Laufzeit bewerten kann.

Bevor eine persönliche Garantie bzw. Bürgschaft akzeptiert wird, muss der Sicherungsgeber (bzw. der Sicherungsverkäufer im Falle eines Credit Default Swaps) einer Beurteilung unterzogen werden, um Zahlungsfähigkeit und Risikoprofil des Sicherungsgebers zu bestimmen. Die Absicherungswirkung von Garantien bzw. Bürgschaften / Kreditderivaten für die Zwecke der Kreditrisikominderung hängt im Wesentlichen von der Bonität des Sicherungsgebers ab, dies wird im Zuge der Kreditentscheidung geprüft.

### Angaben über Markt- und Kreditrisikokonzentrationen innerhalb der zum Zweck der Kreditrisikominderung verwendeten Instrumente

Ein Konzentrationsrisiko besteht, wenn der wesentliche Teil der gruppenweiten Besicherungswerte (auf Portfolioebene) auf eine kleine Anzahl von Sicherheitenarten, Absicherungsinstrumenten oder speziellen Sicherungsgebern oder Sektoren konzentriert ist oder wenn die Besicherungswerte voluminamäßig nicht in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.

Eine derartige Konzentration wird mittels folgender Verfahren / Mechanismen überwacht und gesteuert:

- Bei persönlichen Garantien bzw. Bürgschaften / Kreditderivaten wird dem Sicherungsgeber eine Eventualverbindlichkeit (indirektes Risiko) zugerechnet. Im Rahmen der Kreditantragserstellung wird das Sekundärobligo in das kompetenzrelevante Gesamtengagement des Garantiegebers aufgenommen und gemäß der Kompetenzregelung genehmigt.
- Falls es sich beim Sicherungsgeber direkt oder indirekt um eine Bank oder einen Souverän handelt, ist ein spezifisches Kreditlimit anzuweisen und im Falle eines ausländischen Garantiegebers ein Länderlimit einzuholen.

#### EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht (Vorlage 18 - Art. 453 CRR)

		EUR Mio				
		a	b	c	d	e
		Unbesicherte Risikopositionen — Buchwert	Besicherte Risikopositionen — Buchwert	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Finanzgarantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
1	Gesamte Risikopositionen	50.373,1	44.472,2	24.479,1	6.728,4	0,0
2	Davon ausgefallen	242,5	982,2	576,0	392,6	0,0

**EU CR4 – Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Vorlage 19 - Art. 453 CRR)**

EUR Mio

Forderungsklassen		a	b	c		d	e		f
		Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		RWA und RWA-Dichte			
		Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	RWAs	RWA-Dichte		
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	21.246,1	1.105,7	25.928,9	377,1	653,8	2,49%		
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	4.594,8	412,8	7.217,7	140,3	13,5	0,18%		
3	Öffentliche Stellen	1.458,5	427,7	98,7	2,2	20,2	20,01%		
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	45,6	-	121,4	42,5	0,0	0,00%		
5	Internationale Organisationen	705,4	-	705,4	-	-	0,00%		
6	Institute	435,9	435,4	784,0	105,7	504,8	56,74%		
7	Unternehmen	4.138,2	2.684,8	3.263,0	211,0	3.443,2	99,12%		
8	Mengengeschäft	938,1	50,7	627,6	8,7	446,6	70,19%		
9	Durch Immobilien besichert	491,9	7,8	491,9	3,8	237,4	47,89%		
10	Ausgefallene Risikopositionen	140,2	9,2	117,2	4,6	149,8	123,08%		
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	57,3	3,9	57,1	3,9	91,5	150,00%		
12	Gedekte Schuldverschreibungen	0,1	-	0,1	-	0,0	10,00%		
13	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	12,9	0,0	12,9	0,0	12,4	96,15%		
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	1,1	-	1,1	-	0,1	10,12%		
15	Beteiligungen	1.266,0	-	1.266,0	-	2.348,5	185,51%		
16	Sonstige Posten	893,3	-	893,3	-	782,4	87,59%		
17	<b>Gesamt</b>	<b>36.425,4</b>	<b>5.138,2</b>	<b>41.586,3</b>	<b>899,8</b>	<b>8.704,5</b>	<b>20,49%</b>		

**EU CR7 – IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA (Vorlage 22 - Art. 453 CRR)**

Beschreibung		EUR Mio	
		a	b
		RWA vor Kreditderivaten	Tatsächliche RWA
1	<b>Forderungen im FIRB-Ansatz</b>	-	-
2	Zentralstaaten und Zentralbanken	-	-
3	Institute	-	-
4	Unternehmen – KMU	-	-
5	Unternehmen – Spezialfinanzierung	-	-
6	Unternehmen – Sonstige	-	-
7	<b>Forderungen im AIRB-Ansatz</b>	<b>20.772,5</b>	<b>20.772,5</b>
8	Zentralstaaten und Zentralbanken	28,6	28,6
9	Institute	3.343,5	3.343,5
10	Unternehmen – KMU	1.727,2	1.727,2
11	Unternehmen – Spezialfinanzierung	323,4	323,4
12	Unternehmen – Sonstige	9.203,3	9.203,3
13	Mengengeschäft – KMU durch Immobilien- besichert	182,2	182,2
14	Mengengeschäft – Nicht KMU durch Immobilien besichert	1.968,3	1.968,3
15	Mengengeschäft – Qualifiziert revolving	402,6	402,6
16	Mengengeschäft – Sonstige KMU	374,8	374,8
17	Mengengeschäft – Sonstige Nicht-KMU	2.130,6	2.130,6
18	Beteiligungen im IRB-Ansatz	214,3	214,3
19	Sonstige Aktiva, bei denen es sich nicht um Kreditverpflichtungen handelt	873,7	873,7
20	<b>Gesamt</b>	<b>20.772,5</b>	<b>20.772,5</b>

## Erklärung des für die Erstellung der Finanzberichte zuständigen Managers

Der unterzeichnende Kurt Bachinger, in seiner Funktion als der für die Erstellung der Finanzberichte der UniCredit Bank Austria AG verantwortliche Manager

ERKLÄRT,

dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen den Ergebnissen, Büchern und Finanzaufzeichnungen entsprechen.

Wien – 16. April 2018



Kurt Bachinger

## Erklärung gemäß EBA-Richtlinie 2016/11 über die Offenlegungserfordernisse nach Teil Acht der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die unterzeichnenden Gregor Hofstätter-Pobst (Chief Financial Officer) und Kurt Bachinger (als der für die Erstellung der Finanzberichte verantwortliche Manager) der UniCredit Bank Austria AG

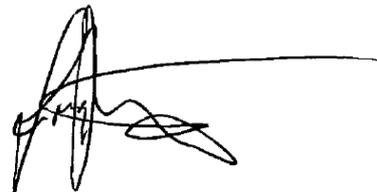
BESTÄTIGEN,

dass gemäß EBA-Richtlinie 2016/11, Kapitel 4.2 – Abschnitt C, über die Offenlegungserfordernisse nach Teil Acht der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ("CRR") die Offenlegung gemäß erwähntem Teil Acht in Übereinstimmung mit den internen Kontrollmechanismen, die auf Management-Ebene beschlossen wurden, erfolgt ist.

Wien – 16. April 2018



Kurt Bachinger



Gregor Hofstätter-Pobst